



# Statistische Berichte

## 1. Halbjahr 2008

*Wissenschaftsstadt Darmstadt*

Sonderbeitrag:  
Haushalte und Lebensformen in Darmstadt



Amt für Wirtschaft und  
Stadtentwicklung  
Statistik und Stadtforschung



# **Statistische Berichte 1/2008**

*Wissenschaftsstadt Darmstadt*

54. Jahrgang 2008

**Sonderbeitrag**

Günther Bachmann  
Tina Gengnagel  
Michael Schäfer  
Annegret Schmidt

**Tabellen, Grafiken**

Günther Bachmann  
Tina Gengnagel  
Michael Schäfer  
Annegret Schmidt  
Manuela Valvason

Nachdruck – auch auszugsweise –  
nur mit Quellenangabe gestattet

**Herausgeberin | Kontakt**

Wissenschaftsstadt Darmstadt  
Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung  
Statistik und Stadtforschung  
Im Carree 1  
64283 Darmstadt

Telefon (0 61 51) 13-32 02  
Telefax (0 61 51) 13-34 55  
E-Mail [statistik@darmstadt.de](mailto:statistik@darmstadt.de)  
Internet [www.darmstadt.de](http://www.darmstadt.de)



# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Sonderbeitrag:</b>	

Günther Bachmann	
Tina Gengnagel	
Michael Schäfer	
Annegret Schmidt	
Haushalte und Lebensformen in Darmstadt .....	5

## Tabellenteil: Statistische Berichte 1/2008

Klima .....	18
Bevölkerung .....	19
Arbeitsmarkt .....	29
Verarbeitendes Gewerbe .....	31
Verkehr .....	31
Gebäude, Wohnungen.....	32
Fremdenverkehr .....	33
Kultur .....	34
Gesundheit.....	35
Öffentliche Sicherheit .....	36
Finanzen .....	37
Preise .....	38
Umwelt .....	39

## Erläuterungen

Die Angaben beziehen sich auf das Gebiet der Stadt Darmstadt, soweit nichts anderes vermerkt ist. Bestandsgrößen geben den Stand am Ende des Monats oder des Halbjahres wieder, Stromgrößen die Summe aller Fälle in dem jeweiligen Zeitraum.

Veröffentlicht werden Daten der amtlichen Statistik des Hessischen Statistischen Landesamtes, des Statistischen Bundesamtes, eigene Daten (z.B. Bevölkerungsfortschreibung) sowie Daten städtischer und nichtstädtischer Stellen.

## Zeichen

davon	vollständige Aufgliederung einer Summe
darunter	teilweise Aufgliederung einer Summe
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim zu halten

Folgende **Sonderbeiträge** sind in den Statistischen Berichten der letzten Jahre erschienen:

- |                  |  |
|------------------|--|
| 1. Halbjahr 2000 | <b>Arbeitsmarkt in Darmstadt</b><br>Die Entwicklung des Arbeitsmarktes und der Arbeitslosigkeit in der Wissenschaftsstadt Darmstadt im Überblick (1990-2000) |
| 2. Halbjahr 2000 | <b>Kraftfahrzeuge in Darmstadt</b><br>Struktur und Veränderung des Kraftfahrzeugbestandes in der Wissenschaftsstadt Darmstadt                                |
| 1. Halbjahr 2001 | <b>Wetter und Klima in Darmstadt</b>   |
| 2. Halbjahr 2001 | <b>Zur Gesundheitssituation von Darmstädter Grundschulkindern</b>  |
| 1. Halbjahr 2002 | <b>Starkenburg – die Vielfältigkeit einer Region</b>   |
| 2. Halbjahr 2002 | <b>Die Beschäftigungssituation in der Wissenschaftsstadt Darmstadt</b>   |
| 1. Halbjahr 2003 | <b>Wanderungsbewegungen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt</b>  |
| 2. Halbjahr 2003 | <b>Entwicklung der Altersstruktur in Darmstadt</b>   |
| 1. Halbjahr 2004 | <b>Darmstadt – mitten in Europa</b>  |
| 2. Halbjahr 2004 | <b>Die demografische Entwicklung Darmstadts<br/>Oberbürgermeister-Direktwahl 2005</b><br>Repräsentative Wahlstatistik  |
| 1. Halbjahr 2005 | <b>Darmstädter Umweltdaten</b>   |
| 2. Halbjahr 2005 | <b>Studierende in Darmstadt</b>  |
| 1. Halbjahr 2006 | <b>Kommunalwahl 2006</b><br>Repräsentative Wahlstatistik   |
| 2. Halbjahr 2006 | <b>Wohnen in Darmstadt</b>   |
| 1. Halbjahr 2007 | <b>Darmstadts Ein- und Auspendler</b>  |
| 2. Halbjahr 2007 | <b>Landtagswahl 2008   Repräsentative Wahlstatistik</b>  |

In der Reihe „Statistische Mitteilungen“ sind folgende Publikationen erschienen:

- |        |   |
|--------|---|
| 1/2000 | <b>Verkehrsknotenpunkt Hauptbahnhof</b><br>Auswertung einer Fahrgastbefragung am Hauptbahnhof Darmstadt |
| 1/2001 | <b>Familien-Bildungsstätte</b><br>Ergebnisse einer Umfrage  |
| 1/2002 | <b>Einkaufssituation in Arheilgen</b><br>Ergebnisse einer Bürgerumfrage                                 |
| 1/2005 | <b>Strukturalis</b> der Wissenschaftsstadt Darmstadt  |
| 1/2006 | <b>Bürgerumfrage zur Lebensqualität</b><br>in der Wissenschaftsstadt Darmstadt                          |
| 1/2007 | <b>Bürgerumfrage 2006 Stadtteilauswertung</b><br>in der Wissenschaftsstadt Darmstadt                    |

# Haushalte und Lebensformen in Darmstadt

„In Einpersonenhaushalten kann Solidarität zwischen den Generationen  
nur unvollkommen gelebt werden...“  
Wolfgang Schäuble, Bundesinnenminister<sup>1</sup>

## 1 Einführung

Informationen über die Zahl und die Struktur der Haushalte in Darmstadt sind – wie in vielen deutschen Städten – stark nachgefragt und für viele Interessenten von großer Bedeutung. Ob es sich um die Zahl der Stromanschlüsse, der Postwurfsendungen, den Vertrieb von Tageszeitungen, um den Wasserverbrauch oder die Zahl der Haltestellen für den öffentlichen Nahverkehr handelt, so sind Daten über Haushalte oft Grundlage für wichtige Planungs- oder Unternehmensentscheidungen. Auch sind rechtliche Regelungen an der Bezugsgröße Haushalt orientiert, z.B. Leistungen des Bafög-Gesetzes, Transferleistungen für Hartz IV-Haushalte oder der Wohngeldbezug. Aus diesen Gründen sind gute kommunale Daten über die Zahl der Haushalte von hohem Wert.

Dennoch verfügen nur wenige bundesdeutsche Städte, zumeist Großstädte über 500.000 Einwohner, über aktuelle statistische Daten zu Haushalten. „Verlässliche, fachlich und räumlich tief gegliederte Informationen zu den Privathaushalten sind keine Selbstverständlichkeit.“<sup>2</sup> Diese auf den ersten Blick irritierende Tatsache liegt daran, dass in der amtlichen Statistik die Zahl und Struktur der Haushalte kein eigenes Erhebungsmerkmal darstellt, wie dies z.B. für die Einwohnerzahl einer Kommune über die Melderegister und für die Zahl der Wahlberechtigten über die Wahlregister gilt.

Warum dies so ist, wird in Kapitel 2 ausführlicher dargestellt; in Kapitel 3 werden die Grunddaten zu den neu gewonnenen Haushaltedaten für Darmstadt vorgestellt und in Kapitel 4 kleinräumig nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken analysiert. Einen Ausblick auf künftige Möglichkeiten und weitere Verbesserungen der Haushaltstatistik gibt Kapitel 5.

## 2 Vom Individuum zum Haushalt - die Haushaltsgenerierung

### 2.1 Von den Meldeamtsdaten zu den Haushalten

Beim Wohnortwechsel in eine andere Stadt meldet sich die Neubürgerin oder der Neubürger beim örtlichen Einwohnermeldeamt an und wird in der Meldedatenbank als zuziehende Person registriert. Selbstverständlich werden im Meldeamt keine Daten über die Lebensform der zuziehenden Person erhoben, ob man zum Beispiel in einer Patchwork-Familie, einer nicht-ehelichen Situation mit Lebenspartner, in einer klassischen Ehe mit Kindern oder als Single lebt. Nur wenige Daten über die „Lebensform“ der Neubürger werden erhoben, soweit diese für die Lohnsteuer oder das Kindergeld von Bedeutung und nach dem Melderecht zulässig sind. Die Melderegister in den Kommunen dienen in ihrer primären Funktion zu Verwaltungsvollzugszwecken. Dass aus den Daten des Melderegisters auch statistische Informationen über Haushalte gewonnen werden können, ist weniger selbstverständlich, aber mittels komplexer Software-Programme möglich.

Erhebliche methodische Vorarbeiten sind dazu erforderlich: es kommt hierbei darauf an, auf indirektem Wege aus den gespeicherten Einzelpersonendaten des Melderegisters Hinweise für das Zusammenleben der Personen in Haushalten zu gewinnen. Verfahren zur systematischen Nutzung derartiger Hinweise heißen „Haushaltsgenerierung“. Sie basieren auf dem Ansatz, die jeweils an ein und denselben Wohnadresse gemeldeten Personen aufgrund von Merkmalsvergleichen zu Personengemeinschaften bzw. Haushalten zu gruppieren.

<sup>1</sup> Zitat nach <http://www.zitate-datenbank.service-itzhoe.de/> unter der Autorenangabe für Wolfgang Schäuble

<sup>2</sup> Michael Häußmann, Lebensformen in der Großstadt im Wandel in: Landeshauptstadt Stuttgart (Hrg.), Statistik und Informationsmanagement, Monatsheft 6/2007, Stuttgart 2007, S. 157 – 195

Mit diesem Verfahren können auf kleinräumiger Ebene haushaltsähnliche Verbände generiert werden: haushaltsähnlich deshalb, weil die Verbände nicht der amtlichen Definition von Haushalten entsprechen, diesen aber weitgehend gleichen. Was ist ein Haushalt bzw. wie wird ein Haushalt definiert?

Die Haushaltsdefinition der amtlichen Statistik<sup>3</sup> lässt sich folgendermaßen zusammenfassen: Als Haushalt (Privathaushalt) zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft (Mehrpersonenhaushalt) sowie jede für sich allein wohnende und wirtschaftende Einzelperson (Einpersonenhaushalt). Zu einem Haushalt können verwandte und familienvonfremde Personen, wie z.B. die Großmutter oder das Au-pair-Mädchen, gehören; Untermieter bilden im Übrigen einen eigenen Haushalt. Studentenwohnheime, Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte sind keine Haushalte, können aber solche in ihrem Bereich umfassen (z.B. Haushalt des Hausmeisters oder Heimleiters).

Die Einzelpersonendaten des Melderegisters von Bürgerinnen und Bürgern werden mittels einer komplexen Software zu Haushalten zusammengeführt; folgende Angaben des Melderegisters werden benutzt:

- „Verzeigerungen“ zwischen Ehegatten sowie zwischen Kindern und deren Elternteilen,
- Namensübereinstimmungen im Bereich der Familien-, Geburts- und früheren Familiennamen (insbesondere bei Frauen),
- gleiche frühere Wohnadresse,
- gleiches Datum der Anmeldung an der gegenwärtigen Wohnadresse,
- demographische Merkmalskonstellationen bezüglich Alter, Geschlecht, Familienstand und Staatsangehörigkeit, die im Zusammenhang mit anderen Indizien bestimmte familiäre Beziehungen nahe legen oder ausschließen.

Die so gewonnenen Grunddaten für die Wissenschaftsstadt Darmstadt werden in Kapitel 3 vorgestellt; um die Qualität der gewonnenen Daten zu verstehen, müssen hier einige Ausführungen über die Generierung von Haushalten in deutschen Städten gegeben werden.

## 2.2 Von der Volkszählung zur Haushaltegenerierung

Wie bereits ausgeführt, fallen Haushaltsdaten nicht von alleine durch Melderegisterauswertungen an. Nur durch eine Volkszählung oder ein aufwendiges Befragungs- und Erhebungsverfahren wie das jährlich durchgeführte Projekt „Mikrozensus“ des Hessischen Statistischen Landesamtes können verlässliche Daten über Haushalte gewonnen werden. Während durch den Mikrozensus nur Daten über Haushalte auf Gesamtstadtebene<sup>4</sup> generiert werden, konnten in der Vergangenheit durch eine Volkszählung mit Vollerhebung, wie zuletzt in 1987, die für die Städte wichtigen kleinräumigen Daten über Haushalte gewonnen werden. Die letzten kleinräumigen Daten über Haushalte in Darmstadt wurden 1987 in der durchgeführten Volkszählung<sup>5</sup> erhoben und veröffentlicht. Diese „alten“ Daten für aktuelle Fragestellungen nicht mehr hinreichend sind und für viele Städte ergab sich die Problematik, nach anderen, wissenschaftlich abgesicherten Verfahren zu suchen, die möglichst für jedes Jahr die Anzahl, Struktur und Dynamik der Haushalte darstellen können.

Eine Reihe von Großstädten und der Vorläufer des heutigen Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (BBR) bemühten sich deshalb nach der Volkszählung 1987 darum, Möglichkeiten der Haushaltegenerierung in Gemeinschaftsprojekten methodisch zu klären und zu einsetzbaren

<sup>3</sup> Lindemann, Utz, Wie erhält man aus dem Einwohnerregister Haushalte? Das Haushaltegenerierungsverfahren HHGen, in: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistik und Informationsmanagement, Heft 9/2001, Stuttgart, S. 232 – 235

<sup>4</sup> die mittels des Mikrozensus gewonnenen Haushaltsdaten für die Wissenschaftsstadt Darmstadt werden vom Hessischen Statistischen Landesamt in der Regionaleinheit 3 zusammen mit Offenbach und Wiesbaden veröffentlicht.

<sup>5</sup> Veröffentlicht: Statistische Berichte, Heft 1/1989, Darmstadt 1989, S. 40 ff.

Verfahren zu entwickeln. Das Verfahren HHGen in seiner neuesten Version von 2008, welches auch die Wissenschaftstadt Darmstadt zur Generierung der Haushalte einsetzt, wurde von der Entwicklergemeinschaft HHSTAT der deutschen Städtestatistiker erarbeitet. Durch die zusammen mit dem Städtetag konzipierte „Statistikdatei Bevölkerungsbestand“<sup>6</sup> sind die Daten, die das Programm als Eingabedaten benutzt, klar definiert, um daraus die gewünschten Strukturdaten zu Haushalten zu erzeugen. Generell ist zu betonen, dass die Statistikdaten-Abzüge vom Einwohnerregister vor statistischen Analysen sorgfältig geprüft und analysiert („plausibilisiert“) werden müssen. Ganz entscheidend wirkt sich auf die Zahl der generierten Haushalte aus, welcher Personenkreis in die Haushaltegenerierung eingeht. Grundsätzlich sind dies alle gemeldeten Personen, die so genannte wohnberechtigte Bevölkerung, also alle Personen, die in Darmstadt mit Haupt- und Nebenwohnsitz leben.

Damit sind die für jede Stadt so gewonnenen Daten überregional vergleichbar und können mit spezifischen Statistik-Auswerteprogrammen wie z.B. SPSS, SAS oder „klassischen“ Datenbankprogrammen ausgewertet werden.

### **3 Haushalts- und Lebensformen in Darmstadt – Grunddaten**

#### **3.1 Haushalte in Darmstadt**

Zum ersten Mal nach knapp zwanzig Jahren können für die Wissenschaftsstadt Darmstadt grundlegende Daten zur Zahl und Struktur der Haushalte vorgelegt werden. Bei der Bürgerumfrage<sup>7</sup> von 2006 wurden die Daten mittels repräsentativer Befragung der Personen mit Hauptwohnsitz in Darmstadt ermittelt. Die neu gewonnenen Daten zu den Haushalten sind jetzt zuverlässiger und kleinräumiger als jene Daten, die das Hessische Statistische Landesamt jedes Jahr für die Wissenschaftsstadt per Mikrozensus-Befragung erhebt und regelmäßig in seinen Publikationen veröffentlicht<sup>8</sup>. Das „Dilemma“ der Darmstädter Haushaltzzahlen in den Veröffentlichungen des Hessischen Statistischen Landesamtes besteht darin, dass die Daten nur für die so genannte Regional-ebene 3 (Darmstadt, Wiesbaden und Offenbach zusammen) gültig sind. Dies ist eine Folge des Mikrozensus-Ansatzes und der relativ niedrigen Stichprobe für Darmstadt, die aber auf der Ebene der drei Kommunen trotzdem wichtige und sonst nicht zur Verfügung stehende Daten zu Haushalten und Lebensformen liefern.

Wie in Kapitel 2 ausführlich dargestellt, ergeben sich die neuen Haushaltedaten durch die Analyse der gesamten Wohnbevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnsitz in Darmstadt. Diese Zahl betrug zum 31.12.2007 im gesamten Stadtgebiet 154.420 Personen. Durch die Einbeziehung der Personen mit Nebenwohnsitz werden die Haushaltestrukturen deutlich sinnvoller und besser abgebildet, da es zahlreiche Haushalte gibt, in denen sowohl Personen mit Hauptwohnsitz in Darmstadt, als auch Personen mit Nebenwohnung gemeldet sind. So sind z.B. in vielen Familien mit außerhalb studierenden Kindern diese noch mit Nebenwohnung bei ihren Eltern gemeldet. Die absolute Zahl der Haushalte in Darmstadt beträgt demzufolge zum Stichtag 80.611 Haushalte insgesamt.

#### **3.2 Haushalte in Darmstadt nach Anzahl der Personen**

Bei der Betrachtung der Haushalte nach der Anzahl der Personen werden die Daten nach Ein- und Mehrpersonenhaushalten ausgewertet. Bei den Mehrpersonenhaushalten wird bis zu den Haushalten mit 4 Personen differenziert, ab Haushalten mit 5 Personen wird die Anzahl für eine weitere Unterscheidung zu gering.

---

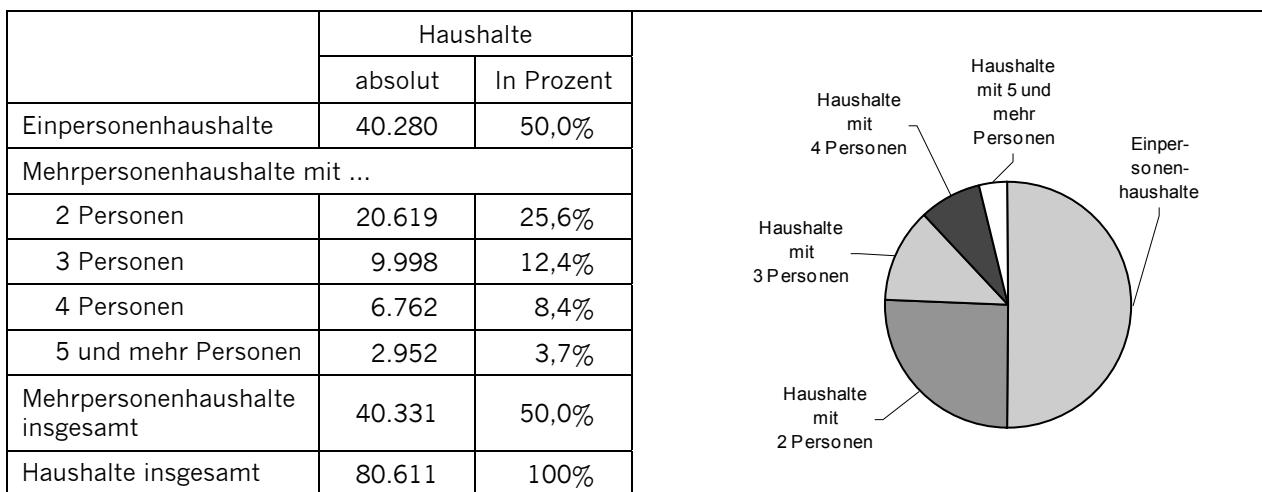
6 Deutscher Städtetag, Statistikdatensatz Bevölkerungsbestand, Stuttgart 2007

7 siehe dazu ausführlich Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Bürgerumfrage zur Lebensqualität in der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Statistische Mitteilungen Heft 1/2006, Darmstadt 2006, S. 46 f. sowie Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Bürgerumfrage 2006, Stadtteilauswertung in der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Statistische Mitteilungen Heft 1/2007, Darmstadt 2007, S. 20-21 und ab S. 23 ff. die Ergebnisse zu Haushalten für die 9 Stadtteile

8 Hessisches Statistisches Landesamt, Leben und arbeiten in Hessen, Wiesbaden 2007, S. 10 – 31

Auffällig ist die relativ hohe Zahl der Eipersonenhaushalte mit 40.280 Haushalten und einem Anteil von 50,0%, aber nicht verwunderlich, wenn man sich die Daten für andere Großstädte wie Frankfurt am Main (53,0%), Wiesbaden (46,0%), Stuttgart (50,2%) oder München (54,2%) vor Augen hält. Darmstadts hoher Studierendenanteil spielt hier ebenso eine Rolle wie der moderne großstädtische Trend zum Single-Haushalt. Es gibt eine steigende Zahl alleine lebender verwitweter Seniorinnen und Senioren. Im Gegensatz dazu liegt der Anteil der Eipersonenhaushalte in den eher ländlich geprägten südhessischen Landkreisen bei etwa 29,4%. Für die Großstädte gilt die Feststellung der Stuttgarter Statistiker, die die Trends bei der Entwicklung der Haushalte über einen längeren Zeitraum verfolgt haben: „Keine andere Haushaltsform ist so stark auf dem Rückzug wie die der traditionellen Paarfamilie mit minderjährigen Kindern... Gegenläufig hat sich ... die Zahl der Alleinerziehenden mit minderjährigen Kindern entwickelt“<sup>9</sup>.

Tabelle 1 Haushalte in Darmstadt nach Anzahl der Personen zum 31.12.2007



Bei den Mehrpersonenhaushalten haben mit 25,6% aller Haushalte die 2-Personen-Haushalte den höchsten Anteil. Hierbei kann es sich um Paare, Ehepaare, Alleinerziehende mit einem Kind oder andere Haushaltsformen handeln. Im Kapitel 3.4 wird auf die einzelnen Haushaltstypen näher eingegangen.

Bei steigender Personenzahl je Haushalt wird die Anzahl der Haushalte in Darmstadt immer geringer. Die Haushalte mit 5 und mehr Personen haben mit knapp 3.000 nur noch einen Anteil von 3,7% aller Haushalte.

### 3.3 Haushalte in Darmstadt nach der Staatsangehörigkeit

In Tabelle 2 sind die Haushalte nach Staatsangehörigkeit aufgeschlüsselt. Neben den deutschen Haushalten gibt es sowohl Haushalte mit ausschließlich ausländischen Mitbürgern als auch solche mit deutschen und ausländischen Personen (gemischter Haushalt). Bei den Eipersonenhaushalten stehen 34.745 Haushalte mit deutschen Personen 5.535 mit ausländischen gegenüber. Dieser Anteil entspricht auch in etwa dem Ausländeranteil der städtischen Bevölkerung.

Während bei den deutschen Haushalten die Anzahl der Haushalte mit steigender Personenzahl deutlich zurückgeht, gilt dies für die gemischten und die ausländischen Haushalte nicht so stark.

<sup>9</sup> So z.B. das Zitat von Michael Haußmann, Lebensformen in der Großstadt im Wandel in: Landeshauptstadt Stuttgart (Hrg.), Statistik und Informationsmanagement, Monatsheft 6/2007, Stuttgart 2007, S. 167

Tabelle 2 Haushalte in Darmstadt nach Staatsangehörigkeit zum 31.12.2007

	deutsche Haushalte	gemischte Haushalte	ausländische Haushalte	insgesamt
Einpersonenhaushalte	34.745	-	5.535	40.280
Mehrpersonenhaushalte mit ...				
2 Personen	16.623	2.053	1.943	20.619
3 Personen	7.521	1.432	1.045	9.998
4 Personen	4.851	1.098	813	6.762
5 und mehr Personen	1.746	662	544	2.952
Mehrpersonenhaushalte insgesamt	30.741	5.245	4.345	40.331
Haushalte insgesamt	65.486	5.245	9.880	80.611

So fällt die Zahl der ausländischen Haushalte mit 5 und mehr Personen auf etwa ein Viertel derer mit 2 Personen (544 zu 1.943 Haushalte), bei den deutschen Haushalten hingegen fast auf ein Zehntel (1.746 zu 16.623 Haushalte). Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger leben also anteilmäßig häufiger in größeren Haushalten.

### 3.4 Haushalte in Darmstadt nach Haushaltstypen und Lebensformen

Wurde in Kapitel 3.2 ausschließlich die Anzahl der im Haushalt lebenden Personen ausgewertet, wird hier auf die unterschiedlichen Lebensformen innerhalb eines Haushaltes eingegangen. In der Tabelle 3 sind die Haushaltstypen für die Gesamtstadt, erstmals nach dem Ansatz der Art des modernen Zusammenlebens, wiedergegeben.

Tabelle 3 Haushalte in Darmstadt nach Haushaltstypen zum 31.12.2007

Haushaltstyp	absolut	In Prozent
Einpersonenhaushalte	40.280	50,0%
Mehrpersonenhaushalte		
Paare/Ehepaare ohne Kinder	14.075	17,5%
Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder	11.835	14,7%
Paare/Ehepaare mit Kindern	10.300	12,8%
davon mit ..		
1 Kind	4.882	6,1%
2 Kinder	4.060	5,0%
3 und mehr Kinder	1.358	1,7%
Alleinerziehende	4.121	5,1%
davon mit ..		
1 Kind	2.804	3,5%
2 Kinder	1.051	1,3%
3 und mehr Kinder	266	0,3%
Mehrpersonenhaushalte insgesamt	40.331	50,0%
Haushalte insgesamt	80.611	100%

Neben den in der wissenschaftlichen Literatur häufig „traditionell“ genannten Lebensformen des Zusammenlebens von Familien<sup>10</sup> stehen heute „alternative“ Lebensformen wie Alleinerziehende, nichteheliche Lebensgemeinschaften, Patchwork-Familien mit Kindern von verschiedenen Ehepartnern sowie Alleinstehende gegenüber.

<sup>10</sup> siehe dazu z.B. Rosemarie Nave-Herz, Corinna Onnen-Isemann, Familie, in: Hans Joas (Hrg.), Lehrbuch der Soziologie, Frankfurt am Main 2001, S. 289 - 310

Der Gesetzgeber selbst hat mit der rechtlichen Anerkennung den modernen Familienbegriff erweitert und der gesellschaftlichen Entwicklung damit Rechnung getragen. So umfasst die Eltern-Kind-Gemeinschaft alle Lebensformen, unabhängig davon, in welcher Art sie zusammenleben.

Neben 50,0% Eipersonenhaushalte gibt es in Darmstadt 32,2% Mehrpersonenhaushalte ohne minderjährige Kinder. Hierunter fallen 17,5% Paare/Ehepaare und 14,7% sonstige Mehrpersonenhaushalte. Zu den sonstigen Mehrpersonenhaushalten gehören z.B. Eltern/Elternteile mit volljährigen Kindern, mit im Haushalt lebende ältere Familienmitglieder und Wohngemeinschaften.

Von den 80.611 Haushalten leben in 14.421 Haushalten minderjährige Kinder. Dies entspricht einem Anteil von 17,9% aller Haushalte. In 10.300 Haushalten (12,8%) leben die Kinder bei Paaren/Ehepaaren; in 4.121 Haushalten (5,1%) handelt es sich um Haushalte mit Alleinerziehenden. In über 1.000 Haushalten von Alleinerziehenden leben 2 Kinder und in 266 Haushalten sogar 3 und mehr Kinder.

## 4 Analyse der kleinräumigen Haushaltsstrukturen

Von großer Bedeutung für viele Interessenten sind Haushaltsdaten auf kleinräumiger Ebene, wie in der Einleitung dargelegt wurde.

Die hier veröffentlichte Tabelle 4 der Haushaltegenerierung enthält für viele Planungszwecke erstmalig wichtige kleinräumige Grunddaten. Die siedlungsstrukturellen Unterschiede in Darmstadt können anhand der Tabelle und den beiden Stadtarten deutlich erkannt werden; eher familienorientierte Quartiere und Bezirke heben sich deutlich von denen der „Singles“ ab, Wohnformen und Lebensformen sind im Stadtgebiet unterschiedlich verteilt. In Kombination mit anderen Daten können demzufolge neue Rückschlüsse auf die Segregation in Darmstadt erfolgen, wenn man beispielsweise an die Sozialberichterstattung, an Arbeitsmarkt- oder an Wohnraumanalysen denkt.

Jeder 2. Darmstädter Haushalt ist ein „Single-Haushalt“. Bei den Anteilen von Eipersonenhaushalten in den Statistischen Bezirken gibt es eine außerordentlich große Spannweite von 29,8% in Kranichstein-Süd (910) bis 68,7% im Stadtzentrum (110). Auf der Stadtarte Seite 11 wird deutlich, dass sich der hohe Anteil der Eipersonenhaushalte in den Innenstadtbezirken konzentriert.

Die festgestellte Spannweite bei den Eipersonenhaushalten ist durch die hohe Zahl der in Stadtzentrumsnähe wohnenden Studierenden verursacht, die in den eher familienorientierten Stadtteilen wie Wixhausen, Arheilgen oder Teilen von Darmstadt-West wie der Heimstättensiedlung mit dem Ernst-Ludwig-Park weniger präsent sind. So gibt es einen starken Zusammenhang von hohem Anteil an Mietwohnungen im Stadtzentrum mit einem hohen Anteil von „Singles“. Dennoch bedeutet ein hoher Anteil an Eipersonenhaushalten nicht unbedingt, dass der Bezirk überwiegend von Studierenden bewohnt wird, wie sich leicht anhand des Bezirks Am Südbahnhof (510) zeigen lässt. Dort wohnen, siedlungsstrukturell und historisch gewachsen, viele Personen mit hohem Alter und damit auch Seniorinnen und Senioren ohne Lebenspartner. Der Anteil der 75-jährigen und älteren Personen beträgt in diesem Bezirk 16,7%, damit den höchsten Wert in Darmstadt in dieser Altersklasse<sup>11</sup>. Die Zahl der Eipersonenhaushalte beträgt hier 55,6% und liegt damit in der gleichen Klasse wie die Quartiere mit hohen Studierendenanteilen.

Der städtische Durchschnitt beim Anteil der Zweipersonenhaushalte liegt bei 25,6%; d.h. jeder vierte Darmstädter Haushalt besteht aus zwei Personen. Die Verteilung über das Stadtgebiet ist auch hier nicht homogen. Die Spannweite reicht von 18,1% im Stadtzentrum (110) bis 33,7% in Arheilgen-Ost (640).

---

11 Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Datenreport 2007, Darmstadt 2007, S. 45

## Anteil an Einpersonenhaushalten nach Statistischen Bezirken zum 31.12.2007

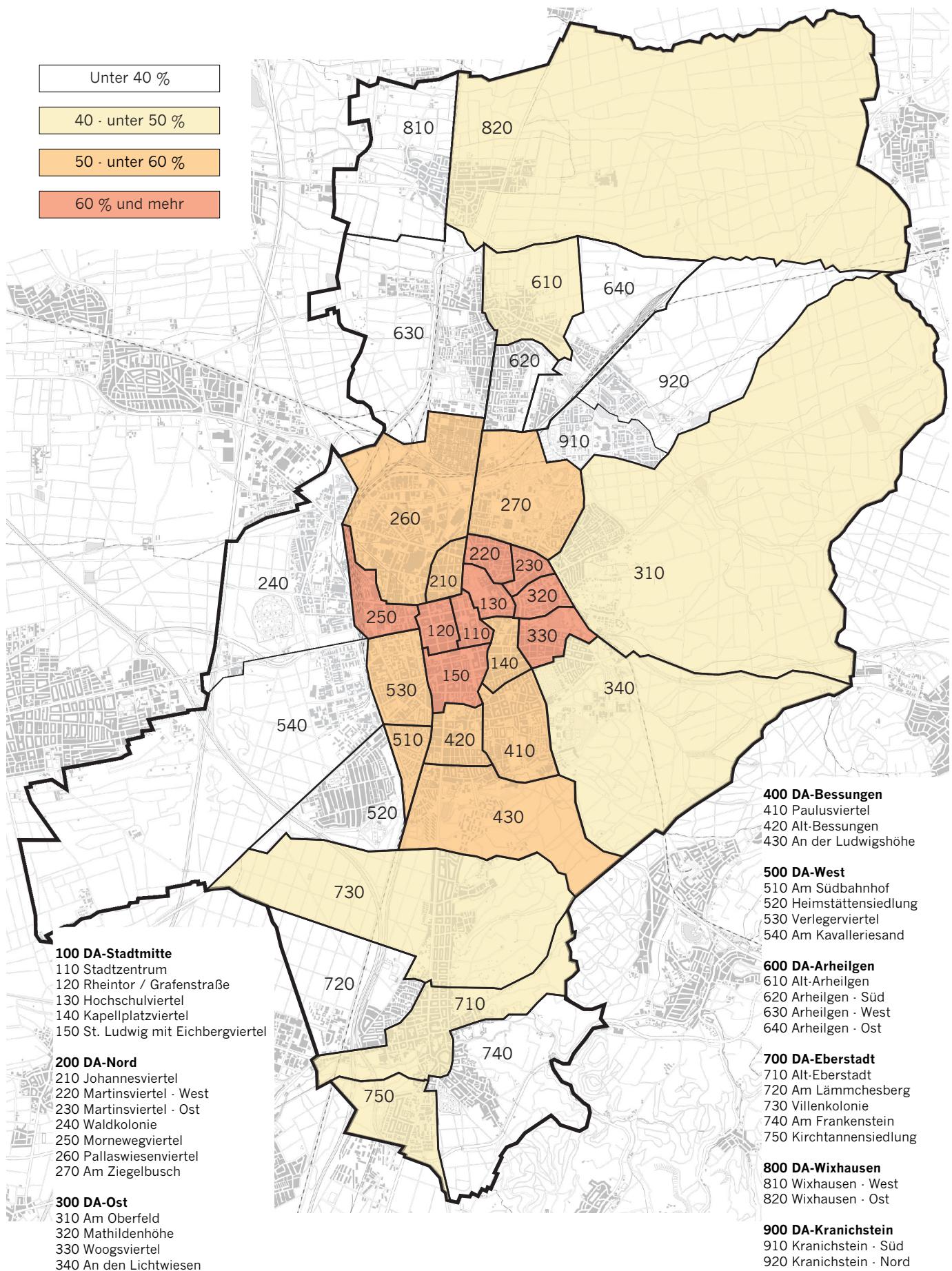


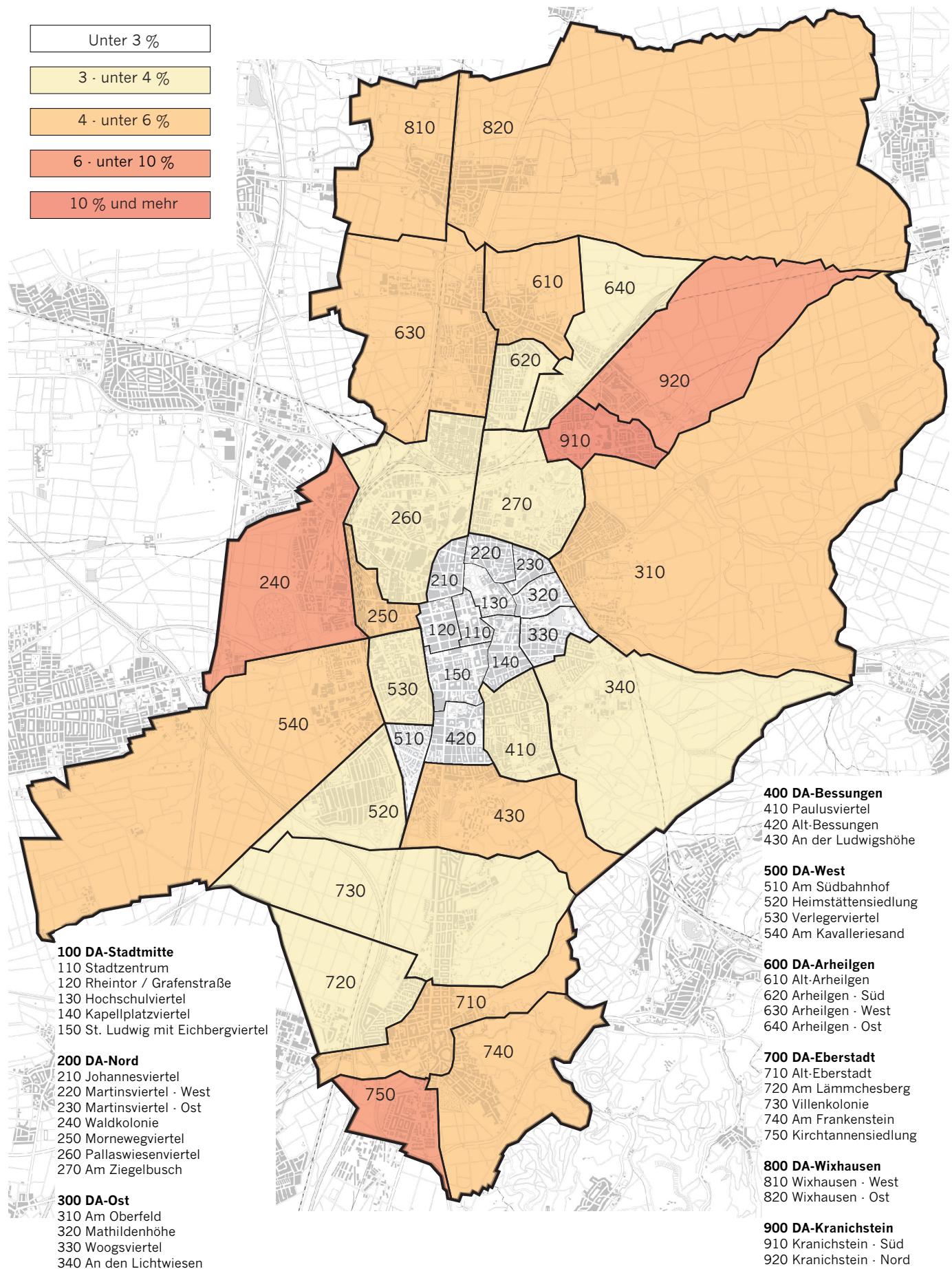
Tabelle 4 Haushalte in Darmstadt nach Statistischen Bezirken zum 31.12.2007

Statischer Bezirk Stadtteil	Bevölkerung in Haushalten	Haushalte insgesamt	davon Haushalte mit ...			
			1 Person		2 Personen	
			absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
110 Stadtzentrum	1.640	1.073	737	68,7%	194	18,1%
120 Rheintor/Grafenstraße	4.238	2.762	1.858	67,3%	571	20,7%
130 Hochschulviertel	747	483	322	66,7%	92	19,0%
140 Kapellplatzviertel	5.906	3.531	2.115	59,9%	824	23,3%
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	7.129	4.331	2.597	60,0%	1.071	24,7%
100 DA-MITTE	19.660	12.180	7.629	62,6%	2.752	22,6%
210 Johannesviertel	5.459	3.103	1.801	58,0%	665	21,4%
220 Martinsviertel-West	6.354	3.851	2.429	63,1%	740	19,2%
230 Martinsviertel-Ost	6.012	3.544	2.128	60,0%	788	22,2%
240 Waldkolonie	4.458	2.044	765	37,4%	629	30,8%
250 Mornewegviertel	798	476	292	61,3%	111	23,3%
260 Pallaswiesenviertel	2.842	1.626	957	58,9%	350	21,5%
270 Am Ziegelbusch	5.330	3.018	1.622	53,7%	863	28,6%
200 DA-NORD	31.253	17.662	9.994	56,6%	4.146	23,5%
310 Am Oberfeld	3.826	1.891	885	46,8%	456	24,1%
320 Mathildenhöhe	2.994	1.858	1.164	62,6%	409	22,0%
330 Woogsviertel	5.226	3.173	1.927	60,7%	727	22,9%
340 An den Lichtwiesen	2.465	1.250	612	49,0%	302	24,2%
300 DA-OST	14.511	8.172	4.588	56,1%	1.894	23,2%
410 Paulusviertel	6.156	3.275	1.708	52,2%	779	23,8%
420 Alt-Bessungen	6.571	3.702	2.071	55,9%	865	23,4%
430 An der Ludwigshöhe	1.691	873	456	52,2%	197	22,6%
400 DA-BESSUNGEN	14.418	7.850	4.235	53,9%	1.841	23,5%
510 Am Südbahnhof	3.175	1.817	1.010	55,6%	473	26,0%
520 Heimstättensiedlung	7.017	3.227	1.179	36,5%	966	29,9%
530 Verlegerviertel	5.110	2.765	1.430	51,7%	747	27,0%
540 Am Kavalleriesand	764	349	136	39,0%	100	28,7%
500 DA-WEST	16.066	8.158	3.755	46,0%	2.286	28,0%
Darmstadt-Innenstadt	95.908	54.022	30.201	55,9%	12.919	23,9%
610 Alt-Arheilgen	4.388	2.054	837	40,7%	548	26,7%
620 Arheilgen-Süd	4.296	2.055	789	38,4%	680	33,1%
630 Arheilgen-West	7.319	3.210	1.125	35,0%	893	27,8%
640 Arheilgen-Ost	1.718	789	272	34,5%	266	33,7%
600 DA-ARHEILGEN	17.721	8.108	3.023	37,3%	2.387	29,4%
710 Alt-Eberstadt	5.479	2.648	1.133	42,8%	740	27,9%
720 Am Lämmchesberg	3.667	1.731	653	37,7%	559	32,3%
730 Villenkolonie	4.345	2.083	885	42,5%	566	27,2%
740 Am Frankenstein	3.543	1.684	655	38,9%	510	30,3%
750 Kirchtannensiedlung	6.287	2.882	1.187	41,2%	754	26,2%
700 DA-EBERSTADT	23.321	11.028	4.513	40,9%	3.129	28,4%
810 Wixhausen-West	2.346	1.033	330	31,9%	338	32,7%
820 Wixhausen-Ost	3.730	1.807	755	41,8%	532	29,4%
800 DA-WIXHAUSEN	6.076	2.840	1.085	38,2%	870	30,6%
910 Kranichstein-Süd	7.889	3.059	911	29,8%	824	26,9%
920 Kranichstein-Nord	3.505	1.554	547	35,2%	490	31,5%
900 DA-KRANICHSTEIN	11.394	4.613	1.458	31,6%	1.314	28,5%
Darmstadt-Außenbezirke	58.512	26.589	10.079	37,9%	7.700	29,0%
Stadtgebiet insgesamt	154.420	80.611	40.280	50,0%	20.619	25,6%

Tabelle 4 Haushalte in Darmstadt nach Statistischen Bezirken - Fortsetzung

Statistischer Bezirk Stadtteil	davon Haushalte mit ...						Personen je Haushalt	
	3 Person		4 Personen		5 und mehr Personen			
	absolut	In Prozent	absolut	In Prozent	absolut	In Prozent		
110 Stadtzentrum	81	7,5%	41	3,8%	20	1,9%	1,53	
120 Rheintor/Grafenstraße	180	6,5%	95	3,4%	58	2,1%	1,53	
130 Hochschulviertel	40	8,3%	24	5,0%	5	1,0%	1,55	
140 Kapellplatzviertel	331	9,4%	178	5,0%	83	2,4%	1,67	
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	370	8,5%	209	4,8%	84	1,9%	1,65	
100 DA-MITTE	1.002	8,2%	547	4,5%	250	2,1%	1,61	
210 Johannesviertel	328	10,6%	223	7,2%	86	2,8%	1,76	
220 Martinsviertel-West	398	10,3%	195	5,1%	89	2,3%	1,65	
230 Martinsviertel-Ost	329	9,3%	212	6,0%	87	2,5%	1,70	
240 Waldkolonie	340	16,6%	187	9,1%	123	6,0%	2,18	
250 Mornewegviertel	35	7,4%	18	3,8%	20	4,2%	1,68	
260 Pallaswiesenviertel	167	10,3%	100	6,2%	52	3,2%	1,75	
270 Am Ziegelbusch	287	9,5%	149	4,9%	97	3,2%	1,77	
200 DA-NORD	1.884	10,7%	1.084	6,1%	554	3,1%	1,77	
310 Am Oberfeld	277	14,6%	193	10,2%	80	4,2%	2,02	
320 Mathildenhöhe	177	9,5%	75	4,0%	33	1,8%	1,61	
330 Woogsviertel	303	9,5%	162	5,1%	54	1,7%	1,65	
340 An den Lichtwiesen	154	12,3%	135	10,8%	47	3,8%	1,97	
300 DA-OST	911	11,1%	565	6,9%	214	2,6%	1,78	
410 Paulusviertel	389	11,9%	295	9,0%	104	3,2%	1,88	
420 Alt-Bessungen	410	11,1%	267	7,2%	89	2,4%	1,77	
430 An der Ludwigshöhe	94	10,8%	84	9,6%	42	4,8%	1,94	
400 DA-BESSUNGEN	893	11,4%	646	8,2%	235	3,0%	1,84	
510 Am Südbahnhof	174	9,6%	117	6,4%	43	2,4%	1,75	
520 Heimstättensiedlung	573	17,8%	390	12,1%	119	3,7%	2,17	
530 Verlegerviertel	303	11,0%	194	7,0%	91	3,3%	1,85	
540 Am Kavalleriesand	56	16,0%	37	10,6%	20	5,7%	2,19	
500 DA-WEST	1.106	13,6%	738	9,0%	273	3,3%	1,97	
Darmstadt-Innenstadt	5.796	10,7%	3.580	6,6%	1.526	2,8%	1,78	
610 Alt-Arheilgen	339	16,5%	235	11,4%	95	4,6%	2,14	
620 Arheilgen-Süd	282	13,7%	237	11,5%	67	3,3%	2,09	
630 Arheilgen-West	569	17,7%	459	14,3%	164	5,1%	2,28	
640 Arheilgen-Ost	127	16,1%	97	12,3%	27	3,4%	2,18	
600 DA-ARHEILGEN	1.317	16,2%	1.028	12,7%	353	4,4%	2,19	
710 Alt-Eberstadt	377	14,2%	282	10,6%	116	4,4%	2,07	
720 Am Lämmchesberg	266	15,4%	190	11,0%	63	3,6%	2,12	
730 Villenkolonie	303	14,5%	253	12,1%	76	3,6%	2,09	
740 Am Frankenstein	289	17,2%	162	9,6%	68	4,0%	2,10	
750 Kirchtannensiedlung	430	14,9%	337	11,7%	174	6,0%	2,18	
700 DA-EBERSTADT	1.665	15,1%	1.224	11,1%	497	4,5%	2,11	
810 Wixhausen-West	181	17,5%	136	13,2%	48	4,6%	2,27	
820 Wixhausen-Ost	274	15,2%	169	9,4%	77	4,3%	2,06	
800 DA-WIXHAUSEN	455	16,0%	305	10,7%	125	4,4%	2,14	
910 Kranichstein-Süd	530	17,3%	447	14,6%	347	11,3%	2,58	
920 Kranichstein-Nord	235	15,1%	178	11,5%	104	6,7%	2,26	
900 DA-KRANICHSTEIN	765	16,6%	625	13,5%	451	9,8%	2,47	
Darmstadt-Außenbezirke	4.202	15,8%	3.182	12,0%	1.426	5,4%	2,20	
Stadtgebiet insgesamt	9.998	12,4%	6.762	8,4%	2.952	3,7%	1,92	

## Anteil an Haushalten mit 5 und mehr Personen nach Statistischen Bezirken zum 31.12.2007



Relativ gesehen hat die Heimstättensiedlung (520) den höchsten Anteil mit 17,8% an Haushalten mit drei Personen, gefolgt von Arheilgen-West (640) mit 17,7%. Die niedrigsten Anteile der Haushalte mit drei Personen sind in den Bezirken Mornewegviertel (250) und Rheintor/Grafenstraße (120) mit 7,4% und 6,5%. Der städtische Durchschnitt liegt bei 12,4%

Bei den Vierpersonen-Haushalten ist Kranichstein-Süd (910) mit 14,6% am stärksten und der Bezirk Rheintor/Grafenstraße (120) mit nur 3,4% am geringsten vertreten. Nahe am städtischen Durchschnitt von 8,4% der Haushalte liegen Alt-Bessungen (420) mit 7,2% und das Paulusviertel (410) mit 9,0%.

Haushalte mit fünf und mehr Personen sind in Darmstadt nur noch sehr wenig vertreten. Im gesamten Stadtgebiet gibt es knapp 3.000 Haushalte (3,7%), in denen fünf und mehr Menschen leben. Die anteilmäßige Verteilung der Haushalte mit 5 und mehr Personen wird in der Stadtkarthe auf der Seite 14 dargestellt und belegen eindrucksvoll die sehr unterschiedliche Verteilung der Lebensformen in Darmstadts Stadtteilen.

Kranichstein-Süd (910) ist mit 11,3% der statistische Bezirk, der mit Abstand sehr deutlich herausagt. Hier macht sich der hohe Anteil von Familien mit Kindern bemerkbar. Die Anteile der Kinder in der Altersgruppe von 3 bis unter 6 und 6 bis unter 14 Jahren sind die höchsten im ganzen Stadtgebiet und zeigen sich selbstverständlich auch in dieser Klasse der Haushalte mit hoher Personenzahl. Schon in der Bürgerumfrage 2006 wurde deutlich, dass in Kranichstein überdurchschnittlich viele Menschen in großen Haushalten leben.

Die statistischen Bezirke Kranichstein-Nord (920), Kirchtannensiedlung (750) und Waldkolonie (240) haben ebenfalls, wenn auch nicht so deutlich wie in Kranichstein-Süd (910), einen überdurchschnittlichen Anteil an Haushalten mit fünf und mehr Personen. Diese Bezirke sind bereits durch die Armuts- und Sozialberichterstattung<sup>12</sup> als Bezirke mit hoher Kinderzahl bekannt. Dennoch muss an dieser Stelle vor der vielleicht nahe liegenden Schlussfolgerung gewarnt werden, dass Quartiere mit einer größerer Anzahl von Haushalten mit hoher Personenzahl von vornehmerein solche Bezirke mit sozialem Entwicklungsbedarf seien: Gegenbeispiele sind der Ernst-Ludwig-Park und Teile von Kranichstein-Nord mit Familien mit hohen Anteilen von Wohneigentum, die eher der Mittelschicht zuzuordnen sind. Dies verweist auf die Notwendigkeit, mehr als nur einen Indikator wie die Haushaltsgröße als Maßstab für soziale Schichtung und soziale Segregation zu benutzen.

## 5 Ausblick

Nach fast zwanzig Jahren liegen für die Wissenschaftsstadt zum ersten Mal wieder qualitativ hochwertige Daten zu Anzahl und Struktur von Haushalten vor. In diesem Sinne beginnt eine neue „Zeitrechnung“: mit den eingesetzten, neuen Analyseverfahren können nun auch mittlere und kleine Großstädte wie Darmstadt wichtige Grunddaten über Haushalte neu erschließen und eigene Zeitreihen erstellen, die in Zukunft die Veränderung der Haushaltstrukturen aufzeigen werden. Fragen wie z.B. „Nehmen die Single-Haushalte auch in Darmstadt zu?“ oder „wie wirken sich Neubaugebiete auf die Anzahl und Verteilung der Haushalte in der Gesamtstadt und ihren Stadtteilen aus“ können damit erstmalig wieder zuverlässig und auf gesicherter Grundlage beantwortet und diskutiert werden. Für die in Darmstadt aktuellen Fragen zu Wohnungsmarktanalysen – angesichts der neu gewonnenen Konversionsflächen – hat sich damit ein neuer Indikator für Haushalte, die dort lebende Anzahl von Personen und die benötigte Wohnfläche mit ihrem spezifischen Nachfrageverhalten ergeben. Die feststellbare Veränderung der Haushaltstrukturen hat vielfältige Auswirkungen auf den weiten Bereich der demografischen Entwicklung Darmstadts; das zunehmende „Älter werden“ der Stadtgesellschaft wird auch neue Wohn- und Lebensformen wie z.B. die Mehrgenerationenhäuser hervorbringen.

---

12 Sozialatlas Darmstadt, Bildung eines Sozialindex, Darmstadt 2002

Für viele Planungsbereiche in Darmstadt tun sich bislang geschlossene geglaubte Türen auf; eine neue Kategorie für statistische Korrelations- und Clusteranalysen ist hier entstanden. Dies wird die Erkenntnisse in der modernen Statistik und der Darmstädter Stadtorschung deutlich erweitern; für die Migrationsforschung oder die Sozialraumanalyse wurde ein bislang vermisster neuer Indikator gewonnen. Die Sozialberichterstattung, die Bereitstellung bedürfnisorientierten Wohnraums für die Vielzahl der großstädtischen Lebensformen in Darmstadt oder die Diskussion über Kinderbetreuung in Stadtvierteln wird davon stark profitieren können.

Ein weiterer Vorteil verbindet sich auch mit dem eingesetzten Haushaltegenerierungsverfahren: an einer ganz neuen Stelle sind die strukturellen Entwicklungen in deutschen Großstädten<sup>13</sup> jetzt vergleichbar geworden; eine Entwicklung, die vor etlichen Jahren noch undenkbar schien.

## 6 Literatur

Haußmann, Michael: Einpersonenhaushalte in den Städten über 500.000 Einwohner 1995 bis 2005, in: Landeshauptstadt Stuttgart (Hrg.), Statistik und Informationsmanagement, Heft 6/2007, Stuttgart 2007, S. 155

Haußmann, Michael: Lebensformen in der Großstadt im Wandel in: Landeshauptstadt Stuttgart (Hrg.), Statistik und Informationsmanagement, Heft 6/2007, Stuttgart 2007, S. 157 – 195

Lindemann, Utz: Neue Haushaltsstatistik auf der Grundlage des Einwohnerregisters, in: Landeshauptstadt Stuttgart (Hrg.), Beiträge aus Statistik und Stadtorschung, Heft 2/1995, Stuttgart 1995, S. 75 – 79

Lindemann, Utz: Wie erhält man aus dem Einwohnerregister Haushalte? Das Haushaltegenerierungsverfahren HHGen, in: Landeshauptstadt Stuttgart (Hrg.), Statistik und Informationsmanagement, Heft 9/2001, Stuttgart 2001, S. 232 – 235

Magistrat der Stadt Darmstadt, Statistische Berichte, Heft 1/1989, Darmstadt 1989

Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Sozialatlas Darmstadt, Bildung eines Sozialindex, Darmstadt 2002

Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Bürgerumfrage zur Lebensqualität in der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Statistische Mitteilungen Heft 1/2006, Darmstadt 2006

Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Bürgerumfrage 2006, Stadtteilauswertung in der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Statistische Mitteilungen Heft 1/2007, Darmstadt 2007

Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Datenreport für die Wissenschaftsstadt Darmstadt, Darmstadt 2007

Nave-Herz, Rosemarie, Onnen-Isemann, Corinna Familie, in: Hans Joas (Hrg.), Lehrbuch der Soziologie, Frankfurt am Main 2001, S. 289 - 310

Deutscher Städtetag (Hrg.), Statistikdatensatz Bevölkerungsbestand, dokumentiert im Auftrag des KOSIS-Verbunds von Friedrich von Klitzing, 20.01.1998, aktualisiert für KOSIS Gemeinschaft HHSTAT von Utz Lindemann, Stuttgart 2007, siehe auch: <http://www.staedtestatistik.de/hhstat.html>

---

<sup>13</sup> Für die Beratung beim Einsatz des Programms HHGen und der Generierung der Haushalte für die Wissenschaftsstadt Darmstadt möchten wir uns bei Herrn Utz Lindemann (Stuttgart), bei Herrn Dr. Peter Höfflin (Freiburg), bei Herrn Rainer Waespi-Oeß (Saarbrücken) sowie bei Frau Waltraud Schröpfer und Frau Anke Wörner (beide Frankfurt am Main) herzlich bedanken. Ohne die jahrelange Vorarbeit und enge Kooperation der deutschen Städtestatistiker/innen wären diese Erkenntnisgewinne für die Wissenschaftsstadt Darmstadt nicht möglich gewesen.

# **Tabellenteil**

## **Statistische Berichte 1/2008**

*Wissenschaftsstadt Darmstadt*

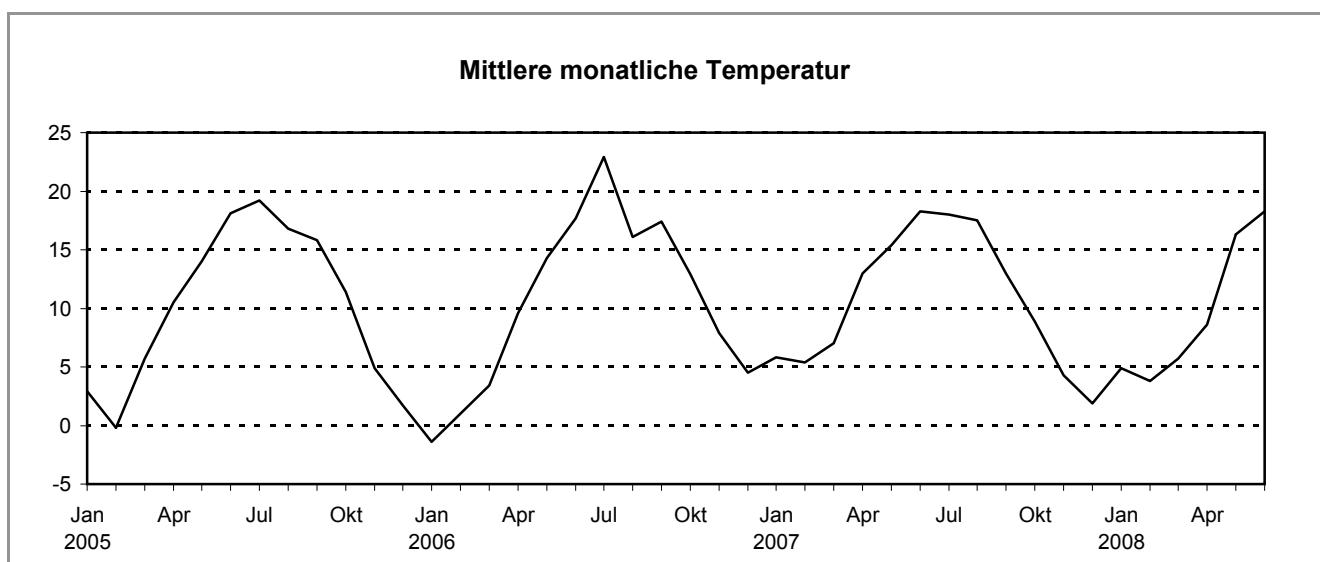
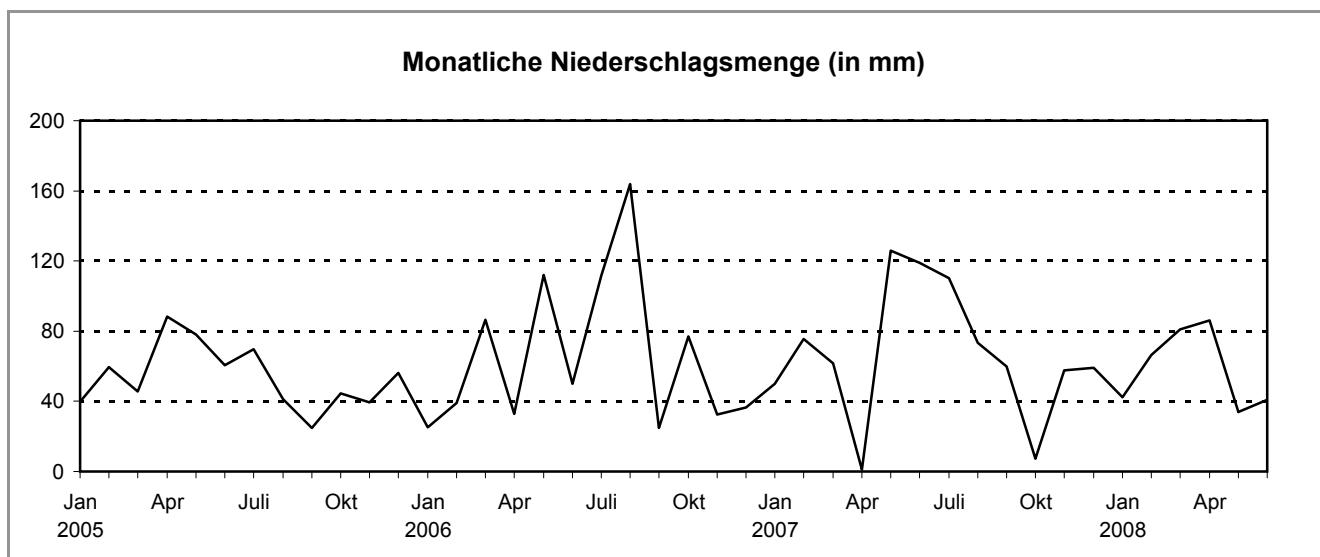
Klima.....	18
Bevölkerung .....	19
Arbeitsmarkt.....	29
Verarbeitendes Gewerbe .....	31
Verkehr .....	31
Gebäude und Wohnungen .....	32
Fremdenverkehr .....	33
Kultur .....	34
Gesundheit .....	35
Öffentliche Sicherheit .....	36
Finanzen .....	37
Preise .....	38
Umwelt .....	39

## Klima

Witterungsverhältnisse <sup>1)</sup>	2008						1. Halbj. 2008
	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	
<b>Lufttemperatur (°C)</b>							
höchste Temperatur	14,3	16,4	22,2	22,7	30,8	31,2	31,2
niedrigste Temperatur	-3,8	-8,8	-7,2	-3,0	3,4	6,4	-8,8
mittlere Temperatur	4,9	3,8	5,7	8,6	16,3	18,3	9,6
Abweichung vom langjährigen Mittel <sup>2)</sup>	4,0	1,7	0,0	-1,0	2,2	0,9	1,3
<b>Anzahl der Tage</b>							
heiße Tage (max. 30°C)	-	-	-	-	1	2	3
Sommertage (max. 25°C)	-	-	-	-	12	16	28
Frosttage (min. unter 0°C)	14	18	10	4	-	-	46
Eistage (max. unter 0°C)	2	-	-	-	-	-	2
<b>Niederschlagsmenge (mm)</b>							
insgesamt	42,5	66,4	81,1	86,3	33,9	40,7	350,9
in % des langjährigen Mittels	85,7	148,9	143,5	153,0	43,7	51,2	96,4
Tageshöchstwert in mm	13,7	16,9	12,3	19,0	19,5	16,7	19,5

1) Nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes, Messstation Darmstadt 162m über NN.

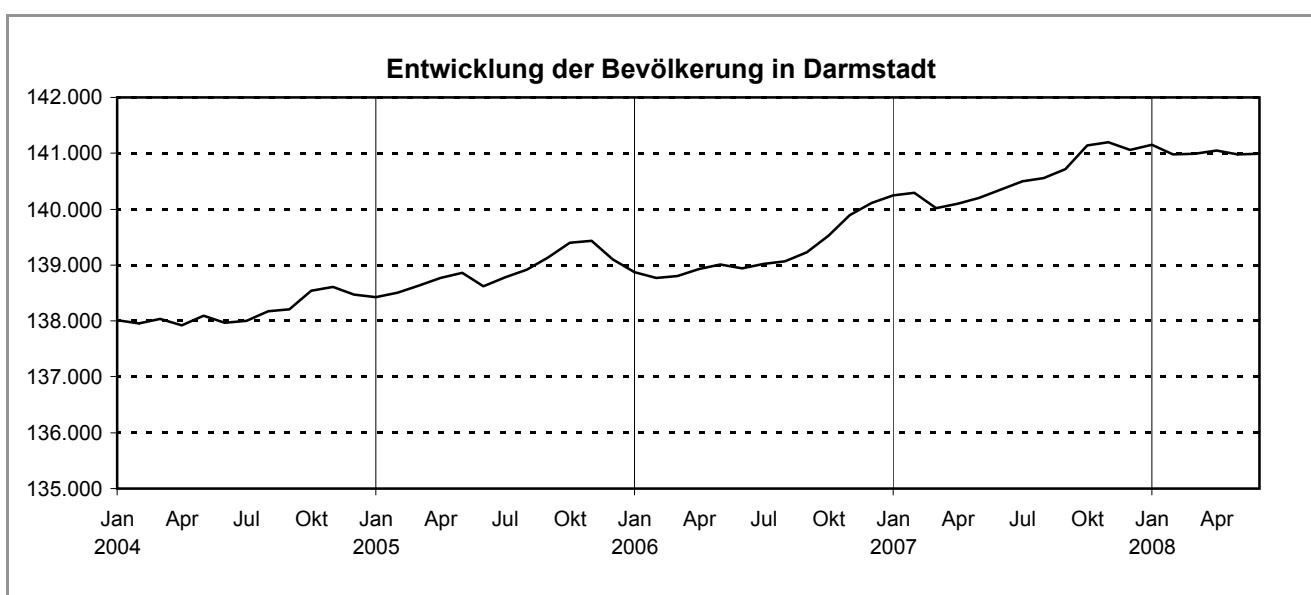
2) LjM = Langjähriges Mittel, Berechnung des Durchschnitts der Jahre 1961 - 1990



# Bevölkerung III

Bevölkerungsbestand	2008						1. Halbj. 2008
	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	
<b>Bevölkerung mit Hauptwohnung</b>							
männlich	69.155	69.008	69.027	69.053	68.983	68.975	68.975
weiblich	71.995	71.968	71.970	71.994	72.000	72.019	72.019
insgesamt	141.150	140.976	140.997	141.047	140.983	140.994	140.994
Geburtenüberschuss/-defizit	-2	-25	3	-4	-6	55	21
Wanderungsgewinn/-verlust	52	-175	82	31	-67	4	-73
Veränderung des Wohnstatus <sup>1)</sup>	42	26	-64	23	9	-48	-12
Bevölkerungszu-/abnahme insgesamt	92	-174	21	50	-64	11	-64
<b>Deutsche Bevölkerung mit Hauptwohnung</b>							
männlich	57.128	57.064	57.085	57.135	57.134	57.186	57.186
weiblich	60.845	60.841	60.817	60.846	60.869	60.898	60.898
insgesamt	117.973	117.905	117.902	117.981	118.003	118.084	118.084
Geburtenüberschuss/-defizit	-20	-44	-12	-19	-27	34	-88
Wanderungsgewinn/-verlust	27	-110	-1	-6	-29	15	-104
Veränderung des Wohnstatus <sup>1)</sup> oder der Staatsangehörigkeit	91	86	10	104	78	32	401
Bevölkerungszu-/abnahme insgesamt	98	-68	-3	79	22	81	209
<b>Ausländerbevölkerung mit Hauptwohnung</b>							
männlich	12.027	11.944	11.942	11.918	11.849	11.789	11.789
weiblich	11.150	11.127	11.153	11.148	11.131	11.121	11.121
insgesamt	23.177	23.071	23.095	23.066	22.980	22.910	22.910
Geburtenüberschuss/-defizit	18	19	15	15	21	21	109
Wanderungsgewinn/-verlust	25	-65	83	37	-38	-11	31
Veränderung des Wohnstatus <sup>1)</sup> oder der Staatsangehörigkeit	-49	-60	-74	-81	-69	-80	-413
Bevölkerungszu-/abnahme insgesamt	-6	-106	24	-29	-86	-70	-273
<b>Bevölkerung mit Nebenwohnung</b>							
männlich	6.964	6.945	6.924	6.920	6.925	6.927	6.927
weiblich	4.612	4.594	4.577	4.545	4.534	4.525	4.525
insgesamt	11.576	11.539	11.501	11.465	11.459	11.452	11.452

1) Umwandlung von Haupt- in Nebenwohnung bzw. von Neben- in Hauptwohnung (inkl. Registerbereinigungen)



### III Bevölkerung

Bevölkerungsbewegung	2008						1.Halbj. 2008
	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	
<b>Eheschließungen</b>							
erstmalige	12	18	25	46	56	54	211
wiederholte	4	19	12	25	22	22	104
insgesamt	16	37	37	71	78	76	315
Beide Ehepartner Ausländer	-	5	5	3	2	3	18
Mann Ausländer / Frau Deutsche	4	1	3	4	4	2	18
Frau Ausländerin / Mann Deutscher	2	9	8	11	4	8	42
Ausländerehen insgesamt	6	15	16	18	10	13	78
<b>Geburten von ortansässigen Müttern</b>							
männlich	80	62	66	60	66	59	393
weiblich	72	44	60	55	60	74	365
insgesamt	152	106	126	115	126	133	758
dar. Eltern nicht miteinander verheiratet	40	39	38	32	24	40	213
Ausländerkinder	20	25	19	22	30	25	141
<b>Geburten von ortsfremden Müttern</b>							
männlich	87	72	89	92	73	104	517
weiblich	97	74	78	72	79	73	473
insgesamt	184	146	167	164	152	177	990
<b>Gestorbene Ortsansässige</b>							
männlich	58	59	54	51	61	32	315
weiblich	96	72	69	68	71	46	422
insgesamt	154	131	123	119	132	78	737
dar. Ausländer/innen	2	6	4	7	9	4	32
Gestorbene im Alter von							
unter 1 Jahr	-	1	2	-	2	-	5
1 bis unter 15 Jahren	-	-	-	1	-	-	1
15 bis unter 25 Jahren	1	-	-	-	1	-	2
25 bis unter 45 Jahren	2	6	1	3	1	1	14
45 bis unter 65 Jahren	19	15	14	19	18	8	93
65 bis unter 75 Jahren	17	17	26	17	16	11	104
75 bis unter 85 Jahren	43	39	34	31	44	29	220
85 Jahren und älter	72	53	46	48	50	29	298
insgesamt	154	131	123	119	132	78	737
Gestorbene nach Familienstand							
ledig	18	17	14	14	17	7	87
verheiratet	48	60	45	41	51	32	277
verwitwet	75	47	50	50	57	30	309
geschieden	13	7	14	14	7	9	64
insgesamt	154	131	123	119	132	78	737
<b>Gestorbene Ortsfremde</b>							
männlich	35	33	44	34	45	41	232
weiblich	47	44	33	26	32	32	214
insgesamt	82	77	77	60	77	73	446

# Bevölkerung III

Wanderungen	2008						1. Halbj. 2008
	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	
<b>Zugezogene</b>							
männlich	490	427	499	530	355	398	2.699
weiblich	381	348	372	407	326	321	2.155
insgesamt	871	775	871	937	681	719	4.854
dar. Ausländer/innen	281	266	344	354	229	229	1.703
Zugezogene Personen aus							
Landkreis Darmstadt-Dieburg	218	206	183	203	180	205	1.195
Landkreis Bergstraße	17	15	32	26	17	18	125
Landkreis Groß-Gerau	45	38	36	28	25	28	200
Odenwaldkreis	16	15	9	19	15	11	85
Landkreis Offenbach	30	26	27	30	12	24	149
übrigen hessischen Landkreisen	56	45	33	63	31	47	275
kreisfreien Städten	40	34	46	55	49	44	268
Hessen insgesamt	422	379	366	424	329	377	2.297
Baden-Württemberg	32	36	51	46	36	34	235
Bayern	29	23	50	32	29	24	187
Berlin	9	10	5	12	7	13	56
Niedersachsen	12	17	13	16	14	9	81
Nordrhein-Westfalen	53	33	29	50	28	23	216
Rheinland-Pfalz	44	48	28	41	30	21	212
Sachsen	11	9	12	7	3	7	49
Thüringen	6	4	12	5	6	7	40
übrigen Bundesländern (incl. unbek.)	93	84	96	92	62	77	504
Ausland	160	132	209	212	137	127	977
Zugezogene insgesamt	871	775	871	937	681	719	4.854
<b>Fortgezogene</b>							
männlich	458	593	453	534	432	406	2.876
weiblich	361	357	336	372	316	309	2.051
insgesamt	819	950	789	906	748	715	4.927
dar. Ausländer/innen	256	331	261	317	267	240	1.672
Fortgezogene Personen nach							
Landkreis Darmstadt-Dieburg	212	233	203	213	199	198	1.258
Landkreis Bergstraße	44	20	21	14	20	6	125
Landkreis Groß-Gerau	23	32	42	22	20	36	175
Odenwaldkreis	20	10	13	10	15	6	74
Landkreis Offenbach	19	23	12	14	27	12	107
übrigen hessischen Landkreisen	38	24	34	40	43	29	208
kreisfreien Städten	67	26	47	68	55	45	308
Hessen insgesamt	423	368	372	381	379	332	2.255
Baden-Württemberg	39	47	47	51	35	50	269
Bayern	38	30	41	59	23	31	222
Berlin	14	9	8	15	16	8	70
Niedersachsen	16	14	9	12	18	7	76
Nordrhein-Westfalen	27	24	20	63	24	26	184
Rheinland-Pfalz	19	25	10	30	28	21	133
Sachsen	4	1	3	3	3	4	18
Thüringen	4	2	3	4	2	1	16
übrigen Bundesländern (incl. unbek.)	108	231	150	131	100	97	817
Ausland	127	199	126	157	120	138	867
Fortgezogene insgesamt	819	950	789	906	748	715	4.927

### III Bevölkerung

Wanderungen	2008						1. Halbj. 2008
	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	
<b>Wanderungsgewinn/-verlust</b>							
männlich	32	-166	46	-4	-77	-8	-177
weiblich	20	-9	36	35	10	12	104
insgesamt	52	-175	82	31	-67	4	-73
dar. Ausländer/innen	25	-65	83	37	-38	-11	31
<b>Wanderungsgewinn/-verlust aus</b>							
Landkreis Darmstadt-Dieburg	6	-27	-20	-10	-19	7	-63
Landkreis Bergstraße	-27	-5	11	12	-3	12	0
Landkreis Groß-Gerau	22	6	-6	6	5	-8	25
Odenwaldkreis	-4	5	-4	9	0	5	11
Landkreis Offenbach	11	3	15	16	-15	12	42
übrigen hessischen Landkreisen	18	21	-1	23	-12	18	67
kreisfreien Städten	-27	8	-1	-13	-6	-1	-40
Hessen insgesamt	-1	11	-6	43	-50	45	42
<b>Baden-Württemberg</b>	-7	-11	4	-5	1	-16	-34
Bayern	-9	-7	9	-27	6	-7	-35
Berlin	-5	1	-3	-3	-9	5	-14
Niedersachsen	-4	3	4	4	-4	2	5
Nordrhein-Westfalen	26	9	9	-13	4	-3	32
Rheinland-Pfalz	25	23	18	11	2	0	79
Sachsen	7	8	9	4	0	3	31
Thüringen	2	2	9	1	4	6	24
übrigen Bundesländern (incl. unbek.)	-15	-147	-54	-39	-38	-20	-313
Ausland	33	-67	83	55	17	-11	110
<b>Wanderungsgewinn/-verlust insgesamt</b>	52	-175	82	31	-67	4	-73
<b>Wanderungsgewinn/-verlust nach Altersjahren</b>							
<b>0 bis unter 6 Jahre</b>							
männlich	-11	-14	7	2	-1	12	-5
weiblich	7	-4	0	3	-1	-6	-1
insgesamt	-4	-18	7	5	-2	6	-6
<b>6 bis unter 18 Jahre</b>							
männlich	8	-15	4	10	-5	-15	-13
weiblich	8	-4	1	4	0	-4	5
insgesamt	16	-19	5	14	-5	-19	-8
<b>18 bis unter 30 Jahre</b>							
männlich	64	-32	95	36	-14	51	200
weiblich	45	30	56	42	13	53	239
insgesamt	109	-2	151	78	-1	104	439
<b>30 bis unter 45 Jahre</b>							
männlich	-32	-72	-41	-39	-51	-25	-260
weiblich	-39	-22	-14	-14	-8	-25	-122
insgesamt	-71	-94	-55	-53	-59	-50	-382
<b>45 bis unter 65 Jahre</b>							
männlich	-2	-36	-15	-5	-4	-26	-88
weiblich	-1	-7	3	5	-1	-3	-4
insgesamt	-3	-43	-12	0	-5	-29	-92
<b>65 und älter</b>							
männlich	5	3	-4	-8	-2	-5	-11
weiblich	0	-2	-10	-5	7	-3	-13
insgesamt	5	1	-14	-13	5	-8	-24

# Bevölkerung III

Wanderungen	2008						1. Halbj. 2008
	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	
<b>Wohnungsstatuswechsel</b>							
Umwandlung einer Haupt- in eine Nebenwohnung							
männlich	14	21	16	19	22	49	141
weiblich	15	15	16	22	18	50	136
insgesamt	29	36	32	41	40	99	277
dar. Ausländer/innen	1	8	8	6	8	13	44
Umwandlung einer Neben- in eine Hauptwohnung							
männlich	39	30	36	35	24	47	211
weiblich	32	31	32	29	25	47	196
insgesamt	71	61	68	64	49	94	407
dar. Ausländer/innen	14	13	12	3	8	26	76
<b>Zuzüge Nebenwohnungen</b>							
männlich	104	58	67	98	77	56	460
weiblich	69	40	52	48	37	32	278
insgesamt	173	98	119	146	114	88	738
dar. Ausländer/innen	17	13	15	11	9	13	78
<b>Fortzüge Nebenwohnungen</b>							
männlich	72	67	67	84	69	55	414
weiblich	50	41	45	70	41	41	288
insgesamt	122	108	112	154	110	96	702
dar. Ausländer/innen	13	1	8	15	13	6	56
<b>Wanderungsgewinn/-verlust Nebenwohnung</b>							
männlich	32	-9	0	14	8	1	46
weiblich	19	-1	7	-22	-4	-9	-10
insgesamt	51	-10	7	-8	4	-8	36
dar. Ausländer/innen	4	12	7	-4	-4	7	22
<b>Umzüge in Stadtgebiet (Hauptwohnungen)</b>							
männlich	466	394	452	451	435	383	2.581
weiblich	412	361	416	423	341	329	2.282
insgesamt	878	755	868	874	776	712	4.863
dar. Ausländer/innen	210	224	257	247	229	210	1.377
Umzüge aus der Innenstadt nach							
Arheilgen	27	27	38	25	24	24	165
Eberstadt	72	50	49	39	70	34	314
Wixhausen	6	1	8	3	8	8	34
Kranichstein	23	27	26	26	21	16	139
<hr/>							
Umzüge in die Innenstadt von							
Arheilgen	43	16	20	21	22	18	140
Eberstadt	27	34	23	34	33	31	182
Wixhausen	8	3	6	10	7	2	36
Kranichstein	16	21	26	23	19	21	126

### III Bevölkerung

#### Entwicklung der Bevölkerung im 1. Halbjahr 2008

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Anfangs- bestand 01.01.08	Gebo- rene	Gestor- bene	Wanderungsgewinn bzw. -verlust von		Sonstige Verände- rungen <sup>1)</sup> (+/-)	Bevöl- kerungs- zu- bzw. abnahme	End- bestand 30.06.08
				außer- halb	anderen Bezirken			
110 Stadtzentrum	1.381	4	3	5	13	8	27	1.408
120 Rheintor/Grafenstraße	3.595	15	14	-45	0	-2	-46	3.549
130 Hochschulviertel	590	1	1	-8	-12	6	-14	576
140 Kapellplatzviertel	5.268	28	28	24	-31	0	-7	5.261
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	6.314	45	21	4	44	6	78	6.392
<b>100 DA-MITTE</b>	<b>17.148</b>	<b>93</b>	<b>67</b>	<b>-20</b>	<b>14</b>	<b>18</b>	<b>38</b>	<b>17.186</b>
210 Johannesviertel	4.720	23	16	-8	-34	14	-21	4.699
220 Martinsviertel-West	5.600	29	39	-44	55	4	5	5.605
230 Martinsviertel-Ost	5.356	31	27	-25	-47	15	-53	5.303
240 Waldkolonie	4.175	21	21	3	17	9	29	4.204
250 Mornewegviertel	676	4	1	-5	-43	1	-44	632
260 Pallaswiesenviertel	2.613	19	8	7	-24	-2	-8	2.605
270 Am Ziegelbusch	4.777	35	25	44	-27	-1	26	4.803
<b>200 DA-NORD</b>	<b>27.917</b>	<b>162</b>	<b>137</b>	<b>-28</b>	<b>-103</b>	<b>40</b>	<b>-66</b>	<b>27.851</b>
310 Am Oberfeld	3.415	9	20	-7	0	-7	-25	3.390
320 Mathildenhöhe	2.592	13	22	-16	-35	-4	-64	2.528
330 Woogsviertel	4.733	30	23	-3	-29	-5	-30	4.703
340 An den Lichtwiesen	2.161	6	8	5	-13	-1	-11	2.150
<b>300 DA-OST</b>	<b>12.901</b>	<b>58</b>	<b>73</b>	<b>-21</b>	<b>-77</b>	<b>-17</b>	<b>-130</b>	<b>12.771</b>
410 Paulusviertel	5.286	30	21	15	-51	-14	-41	5.245
420 Alt-Bessungen	5.958	35	26	-8	-26	8	-17	5.941
430 An der Ludwigshöhe	1.572	4	23	-58	-6	0	-83	1.489
<b>400 DA-BESSUNGEN</b>	<b>12.816</b>	<b>69</b>	<b>70</b>	<b>-51</b>	<b>-83</b>	<b>-6</b>	<b>-141</b>	<b>12.675</b>
510 Am Südbahnhof	2.996	19	50	7	38	-3	11	3.007
520 Heimstättensiedlung	6.683	28	20	22	31	-1	60	6.743
530 Verlegerviertel	4.651	25	16	6	9	-1	23	4.674
540 Am Kavalleriesand	721	7	2	13	3	-5	16	737
<b>500 DA-WEST</b>	<b>15.051</b>	<b>79</b>	<b>88</b>	<b>48</b>	<b>81</b>	<b>-10</b>	<b>110</b>	<b>15.161</b>
<b>Darmstadt-Innenstadt</b>	<b>85.833</b>	<b>461</b>	<b>435</b>	<b>-72</b>	<b>-168</b>	<b>25</b>	<b>-189</b>	<b>85.644</b>
610 Alt-Arheilgen	4.160	19	24	15	-30	6	-14	4.146
620 Arheilgen-Süd	4.041	15	37	-14	39	-5	-2	4.039
630 Arheilgen-West	6.990	46	29	4	40	-11	50	7.040
640 Arheilgen-Ost	1.610	6	5	16	16	1	34	1.644
<b>600 DA-ARHEILGEN</b>	<b>16.801</b>	<b>86</b>	<b>95</b>	<b>21</b>	<b>65</b>	<b>-9</b>	<b>68</b>	<b>16.869</b>
710 Alt-Eberstadt	5.074	28	26	-1	12	-14	-1	5.073
720 Am Lämmchesberg	3.392	9	16	4	0	1	-2	3.390
730 Villenkolonie	3.858	10	18	-4	23	-4	7	3.865
740 Am Frankenstein	3.266	10	14	39	-2	1	34	3.300
750 Kirchtannensiedlung	6.097	50	46	-125	90	-4	-35	6.062
<b>700 DA-EBERSTADT</b>	<b>21.687</b>	<b>107</b>	<b>120</b>	<b>-87</b>	<b>123</b>	<b>-20</b>	<b>3</b>	<b>21.690</b>
810 Wixhausen-West	2.240	10	12	3	-13	-2	-14	2.226
820 Wixhausen-Ost	3.536	19	18	32	-9	-11	13	3.549
<b>800 DA-WIXHAUSEN</b>	<b>5.776</b>	<b>29</b>	<b>30</b>	<b>35</b>	<b>-22</b>	<b>-13</b>	<b>-1</b>	<b>5.775</b>
910 Kranichstein-Süd	7.610	56	43	41	-5	4	53	7.663
920 Kranichstein-Nord	3.351	19	14	-11	7	1	2	3.353
<b>900 DA-KRANICHSTEIN</b>	<b>10.961</b>	<b>75</b>	<b>57</b>	<b>30</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>55</b>	<b>11.016</b>
<b>Darmstadt-Außenbezirke</b>	<b>55.225</b>	<b>297</b>	<b>302</b>	<b>-1</b>	<b>168</b>	<b>-37</b>	<b>125</b>	<b>55.350</b>
<b>Stadtgebiet insgesamt</b>	<b>141.058</b>	<b>758</b>	<b>737</b>	<b>-73</b>	<b>0</b>	<b>-12</b>	<b>-64</b>	<b>140.994</b>

1) Änderung der Hauptwohnung.

## Entwicklung der deutschen Bevölkerung im 1. Halbjahr 2008

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Anfangs- bestand 01.01.08	Gebo- rene	Gestor- bene	Wanderungsgewinn bzw. -verlust von		Sonstige Verände- rungen <sup>1)</sup> (+/-)	Bevöl- kerungs- zu- bzw. abnahme	End- bestand 30.06.08
				außer- halb	anderen Bezirken			
110 Stadtzentrum	957	3	3	-2	-13	17	2	959
120 Rheintor/Grafenstraße	2.342	8	14	-4	-5	13	-2	2.340
130 Hochschulviertel	434	1	1	-5	-10	10	-5	429
140 Kapellplatzviertel	4.337	23	27	1	-36	13	-26	4.311
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	4.897	32	20	-4	39	27	74	4.971
<b>100 DA-MITTE</b>	<b>12.967</b>	<b>67</b>	<b>65</b>	<b>-14</b>	<b>-25</b>	<b>80</b>	<b>43</b>	<b>13.010</b>
210 Johannesviertel	3.947	21	14	5	-13	25	24	3.971
220 Martinsviertel-West	4.566	23	38	-43	58	18	18	4.584
230 Martinsviertel-Ost	4.443	28	25	-22	-53	24	-48	4.395
240 Waldkolonie	3.463	20	19	5	10	25	41	3.504
250 Mornewegviertel	393	2	1	4	-25	1	-19	374
260 Pallaswiesenviertel	1.762	11	6	25	-21	13	22	1.784
270 Am Ziegelbusch	3.429	26	25	22	5	11	39	3.468
<b>200 DA-NORD</b>	<b>22.003</b>	<b>131</b>	<b>128</b>	<b>-4</b>	<b>-39</b>	<b>117</b>	<b>77</b>	<b>22.080</b>
310 Am Oberfeld	3.163	9	19	-8	4	-6	-20	3.143
320 Mathildenhöhe	2.103	10	22	-13	-30	12	-43	2.060
330 Woogsviertel	3.888	22	22	5	-21	11	-5	3.883
340 An den Lichtwiesen	1.929	4	8	2	-13	4	-11	1.918
<b>300 DA-OST</b>	<b>11.083</b>	<b>45</b>	<b>71</b>	<b>-14</b>	<b>-60</b>	<b>21</b>	<b>-79</b>	<b>11.004</b>
410 Paulusviertel	4.711	27	20	12	-39	-1	-21	4.690
420 Alt-Bessungen	5.195	32	25	-8	-23	18	-6	5.189
430 An der Ludwigshöhe	1.391	4	23	-49	14	3	-51	1.340
<b>400 DA-BESSUNGEN</b>	<b>11.297</b>	<b>63</b>	<b>68</b>	<b>-45</b>	<b>-48</b>	<b>20</b>	<b>-78</b>	<b>11.219</b>
510 Am Südbahnhof	2.507	13	48	-5	14	12	-14	2.493
520 Heimstättensiedlung	6.195	25	20	8	26	11	50	6.245
530 Verlegerviertel	3.607	20	15	-5	-6	8	2	3.609
540 Am Kavalleriesand	591	7	2	7	-5	-2	5	596
<b>500 DA-WEST</b>	<b>12.900</b>	<b>65</b>	<b>85</b>	<b>5</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>43</b>	<b>12.943</b>
<b>Darmstadt-Innenstadt</b>	<b>70.250</b>	<b>371</b>	<b>417</b>	<b>-72</b>	<b>-143</b>	<b>267</b>	<b>6</b>	<b>70.256</b>
610 Alt-Arheilgen	3.668	18	23	10	-36	10	-21	3.647
620 Arheilgen-Süd	3.646	14	35	-15	33	-3	-6	3.640
630 Arheilgen-West	6.226	43	28	-3	28	5	45	6.271
640 Arheilgen-Ost	1.486	4	5	7	6	0	12	1.498
<b>600 DA-ARHEILGEN</b>	<b>15.026</b>	<b>79</b>	<b>91</b>	<b>-1</b>	<b>31</b>	<b>12</b>	<b>30</b>	<b>15.056</b>
710 Alt-Eberstadt	4.562	23	24	-8	22	-5	8	4.570
720 Am Lämmchesberg	3.067	7	15	3	11	11	17	3.084
730 Villenkolonie	3.538	10	16	-9	18	3	6	3.544
740 Am Frankenstein	3.051	10	12	28	2	-2	26	3.077
750 Kirchtannensiedlung	4.704	40	44	-62	62	32	28	4.732
<b>700 DA-EBERSTADT</b>	<b>18.922</b>	<b>90</b>	<b>111</b>	<b>-48</b>	<b>115</b>	<b>39</b>	<b>85</b>	<b>19.007</b>
810 Wixhausen-West	1.952	9	12	-5	-6	3	-11	1.941
820 Wixhausen-Ost	3.035	15	18	17	2	-6	10	3.045
<b>800 DA-WIXHAUSEN</b>	<b>4.987</b>	<b>24</b>	<b>30</b>	<b>12</b>	<b>-4</b>	<b>-3</b>	<b>-1</b>	<b>4.986</b>
910 Kranichstein-Süd	5.865	39	42	25	-2	76	96	5.961
920 Kranichstein-Nord	2.825	14	14	-20	3	10	-7	2.818
<b>900 DA-KRANICHSTEIN</b>	<b>8.690</b>	<b>53</b>	<b>56</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>86</b>	<b>89</b>	<b>8.779</b>
<b>Darmstadt-Außenbezirke</b>	<b>47.625</b>	<b>246</b>	<b>288</b>	<b>-32</b>	<b>143</b>	<b>134</b>	<b>203</b>	<b>47.828</b>
<b>Stadtgebiet insgesamt</b>	<b>117.875</b>	<b>617</b>	<b>705</b>	<b>-104</b>	<b>0</b>	<b>401</b>	<b>209</b>	<b>118.084</b>

1) Änderung der Hauptwohnung oder Staatsangehörigkeit.

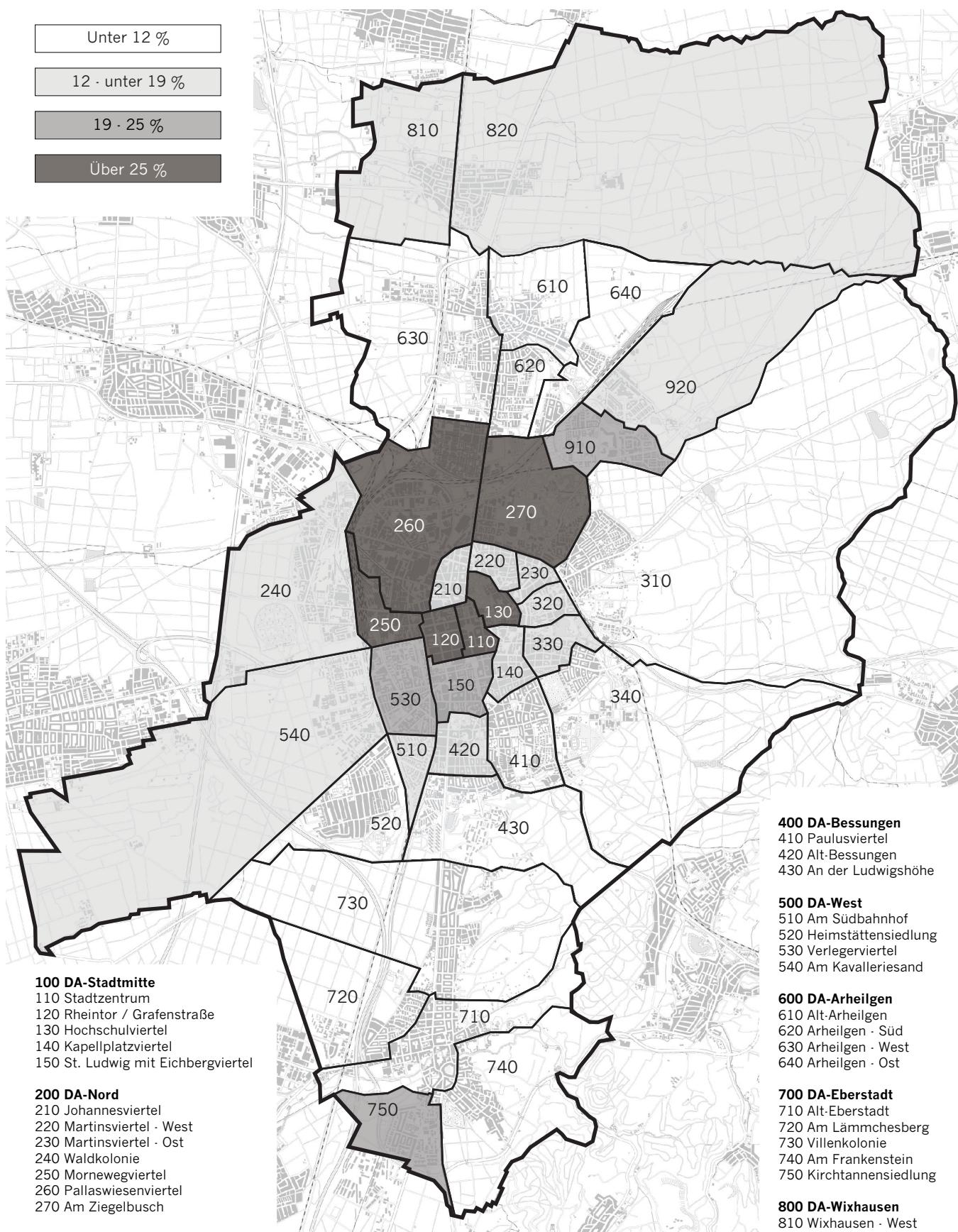
### III Bevölkerung

#### Entwicklung der Ausländerbevölkerung im 1. Halbjahr 2008

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Anfangs- bestand 01.01.08	Gebo- rene	Gestor- bene	Wanderungsgewinn bzw. -verlust von		Sonstige Verände- rungen <sup>1)</sup> (+/-)	Bevöl- kerungs- zu- bzw. abnahme	End- bestand 30.06.08
				außer- halb	anderen Bezirken			
110 Stadtzentrum	424	1	0	7	26	-9	25	449
120 Rheintor/Grafenstraße	1.253	7	0	-41	5	-15	-44	1.209
130 Hochschulviertel	156	0	0	-3	-2	-4	-9	147
140 Kapellplatzviertel	931	5	1	23	5	-13	19	950
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	1.417	13	1	8	5	-21	4	1.421
<b>100 DA-MITTE</b>	<b>4.181</b>	<b>26</b>	<b>2</b>	<b>-6</b>	<b>39</b>	<b>-62</b>	<b>-5</b>	<b>4.176</b>
210 Johannesviertel	773	2	2	-13	-21	-11	-45	728
220 Martinsviertel-West	1.034	6	1	-1	-3	-14	-13	1.021
230 Martinsviertel-Ost	913	3	2	-3	6	-9	-5	908
240 Waldkolonie	712	1	2	-2	7	-16	-12	700
250 Mornewegviertel	283	2	0	-9	-18	0	-25	258
260 Pallaswiesenviertel	851	8	2	-18	-3	-15	-30	821
270 Am Ziegelbusch	1.348	9	0	22	-32	-12	-13	1.335
<b>200 DA-NORD</b>	<b>5.914</b>	<b>31</b>	<b>9</b>	<b>-24</b>	<b>-64</b>	<b>-77</b>	<b>-143</b>	<b>5.771</b>
310 Am Oberfeld	252	0	1	1	-4	-1	-5	247
320 Mathildenhöhe	489	3	0	-3	-5	-16	-21	468
330 Woogsviertel	845	8	1	-8	-8	-16	-25	820
340 An den Lichtwiesen	232	2	0	3	0	-5	0	232
<b>300 DA-OST</b>	<b>1.818</b>	<b>13</b>	<b>2</b>	<b>-7</b>	<b>-17</b>	<b>-38</b>	<b>-51</b>	<b>1.767</b>
410 Paulusviertel	575	3	1	3	-12	-13	-20	555
420 Alt-Bessungen	763	3	1	0	-3	-10	-11	752
430 An der Ludwigshöhe	181	0	0	-9	-20	-3	-32	149
<b>400 DA-BESSUNGEN</b>	<b>1.519</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>-6</b>	<b>-35</b>	<b>-26</b>	<b>-63</b>	<b>1.456</b>
510 Am Südbahnhof	489	6	2	12	24	-15	25	514
520 Heimstättensiedlung	488	3	0	14	5	-12	10	498
530 Verlegerviertel	1.044	5	1	11	15	-9	21	1.065
540 Am Kavalleriesand	130	0	0	6	8	-3	11	141
<b>500 DA-WEST</b>	<b>2.151</b>	<b>14</b>	<b>3</b>	<b>43</b>	<b>52</b>	<b>-39</b>	<b>67</b>	<b>2.218</b>
<b>Darmstadt-Innenstadt</b>	<b>15.583</b>	<b>90</b>	<b>18</b>	<b>0</b>	<b>-25</b>	<b>-242</b>	<b>-195</b>	<b>15.388</b>
610 Alt-Arheilgen	492	1	1	5	6	-4	7	499
620 Arheilgen-Süd	395	1	2	1	6	-2	4	399
630 Arheilgen-West	764	3	1	7	12	-16	5	769
640 Arheilgen-Ost	124	2	0	9	10	1	22	146
<b>600 DA-ARHEILGEN</b>	<b>1.775</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>22</b>	<b>34</b>	<b>-21</b>	<b>38</b>	<b>1.813</b>
710 Alt-Eberstadt	512	5	2	7	-10	-9	-9	503
720 Am Lämmchesberg	325	2	1	1	-11	-10	-19	306
730 Villenkolonie	320	0	2	5	5	-7	1	321
740 Am Frankenstein	215	0	2	11	-4	3	8	223
750 Kirchtannensiedlung	1.393	10	2	-63	28	-36	-63	1.330
<b>700 DA-EBERSTADT</b>	<b>2.765</b>	<b>17</b>	<b>9</b>	<b>-39</b>	<b>8</b>	<b>-59</b>	<b>-82</b>	<b>2.683</b>
810 Wixhausen-West	288	1	0	8	-7	-5	-3	285
820 Wixhausen-Ost	501	4	0	15	-11	-5	3	504
<b>800 DA-WIXHAUSEN</b>	<b>789</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>23</b>	<b>-18</b>	<b>-10</b>	<b>0</b>	<b>789</b>
910 Kranichstein-Süd	1.745	17	1	16	-3	-72	-43	1.702
920 Kranichstein-Nord	526	5	0	9	4	-9	9	535
<b>900 DA-KRANICHSTEIN</b>	<b>2.271</b>	<b>22</b>	<b>1</b>	<b>25</b>	<b>1</b>	<b>-81</b>	<b>-34</b>	<b>2.237</b>
<b>Darmstadt-Außenbezirke</b>	<b>7.600</b>	<b>51</b>	<b>14</b>	<b>31</b>	<b>25</b>	<b>-171</b>	<b>-78</b>	<b>7.522</b>
<b>Stadtgebiet insgesamt</b>	<b>23.183</b>	<b>141</b>	<b>32</b>	<b>31</b>	<b>0</b>	<b>-413</b>	<b>-273</b>	<b>22.910</b>

1) Änderung der Hauptwohnung oder Staatsangehörigkeit.

## Ausländeranteil der Bevölkerung zum 30.06.2008 nach statistischen Bezirken



### III Bevölkerung

#### Gesamtbevölkerung nach Geschlecht und Art der Wohnung am 30.06.2008

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Gesamtbevölkerung <sup>1)</sup>			Hauptwohnung <sup>2)</sup>			Nebenwohnung		
	insg.	davon weibl.	+/- im 1.Hj.08	insg.	davon weibl.	+/- im 1.Hj.08	insg.	davon weibl.	+/- im 1.Hj.08
110 Stadtzentrum	1.632	721	21	1.408	651	27	224	70	-6
120 Rheintor/Grafenstraße	4.125	1.804	-68	3.549	1.593	-46	576	211	-22
130 Hochschulviertel	730	294	-7	576	256	-14	154	38	7
140 Kapellplatzviertel	5.816	2.948	-6	5.261	2.724	-7	555	224	1
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	7.094	3.499	55	6.392	3.262	78	702	237	-23
<b>100 DA-MITTE</b>	<b>19.397</b>	<b>9.266</b>	<b>-5</b>	<b>17.186</b>	<b>8.486</b>	<b>38</b>	<b>2.211</b>	<b>780</b>	<b>-43</b>
210 Johannesviertel	5.362	2.539	-17	4.699	2.307	-21	663	232	4
220 Martinsviertel-West	6.255	3.080	8	5.605	2.829	5	650	251	3
230 Martinsviertel-Ost	5.876	2.928	-61	5.303	2.677	-53	573	251	-8
240 Waldkolonie	4.414	2.137	7	4.204	2.056	29	210	81	-22
250 Mornewegviertel	757	312	-37	632	264	-44	125	48	7
260 Pallaswiesenviertel	2.801	1.275	-17	2.605	1.205	-8	196	70	-9
270 Am Ziegelbusch	5.288	2.536	26	4.803	2.379	26	485	157	0
<b>200 DA-NORD</b>	<b>30.753</b>	<b>14.807</b>	<b>-91</b>	<b>27.851</b>	<b>13.717</b>	<b>-66</b>	<b>2.902</b>	<b>1.090</b>	<b>-25</b>
310 Am Oberfeld	3.757	1.983	-15	3.390	1.829	-25	367	154	10
320 Mathildenhöhe	2.889	1.491	-73	2.528	1.361	-64	361	130	-9
330 Woogsviertel	5.120	2.592	-34	4.703	2.428	-30	417	164	-4
340 An den Lichtwiesen	2.414	1.239	-15	2.150	1.124	-11	264	115	-4
<b>300 DA-OST</b>	<b>14.180</b>	<b>7.305</b>	<b>-137</b>	<b>12.771</b>	<b>6.742</b>	<b>-130</b>	<b>1.409</b>	<b>563</b>	<b>-7</b>
410 Paulusviertel	6.017	3.082	-35	5.245	2.752	-41	772	330	6
420 Alt-Bessungen	6.450	3.341	-33	5.941	3.121	-17	509	220	-16
430 An der Ludwigshöhe	1.589	844	-83	1.489	804	-83	100	40	0
<b>400 DA-BESSUNGEN</b>	<b>14.056</b>	<b>7.267</b>	<b>-151</b>	<b>12.675</b>	<b>6.677</b>	<b>-141</b>	<b>1.381</b>	<b>590</b>	<b>-10</b>
510 Am Südbahnhof	3.150	1.702	12	3.007	1.656	11	143	46	1
520 Heimstättensiedlung	7.032	3.550	66	6.743	3.438	60	289	112	6
530 Verlegerviertel	5.075	2.463	18	4.674	2.308	23	401	155	-5
540 Am Kavalleriesand	780	391	18	737	378	16	43	13	2
<b>500 DA-WEST</b>	<b>16.037</b>	<b>8.106</b>	<b>114</b>	<b>15.161</b>	<b>7.780</b>	<b>110</b>	<b>876</b>	<b>326</b>	<b>4</b>
<b>Darmstadt-Innenstadt</b>	<b>94.423</b>	<b>46.751</b>	<b>-270</b>	<b>85.644</b>	<b>43.402</b>	<b>-189</b>	<b>8.779</b>	<b>3.349</b>	<b>-81</b>
610 Alt-Arheilgen	4.319	2.175	-25	4.146	2.113	-14	173	62	-11
620 Arheilgen-Süd	4.245	2.252	1	4.039	2.172	-2	206	80	3
630 Arheilgen-West	7.312	3.712	49	7.040	3.579	50	272	133	-1
640 Arheilgen-Ost	1.728	840	31	1.644	815	34	84	25	-3
<b>600 DA-ARHEILGEN</b>	<b>17.604</b>	<b>8.979</b>	<b>56</b>	<b>16.869</b>	<b>8.679</b>	<b>68</b>	<b>735</b>	<b>300</b>	<b>-12</b>
710 Alt-Eberstadt	5.399	2.739	-6	5.073	2.593	-1	326	146	-5
720 Am Lämmchesberg	3.613	1.873	-10	3.390	1.780	-2	223	93	-8
730 Villenkolonie	4.282	2.318	4	3.865	2.122	7	417	196	-3
740 Am Frankenstein	3.531	1.845	33	3.300	1.734	34	231	111	-1
750 Kirchtannensiedlung	6.213	3.226	-38	6.062	3.160	-35	151	66	-3
<b>700 DA-EBERSTADT</b>	<b>23.038</b>	<b>12.001</b>	<b>-17</b>	<b>21.690</b>	<b>11.389</b>	<b>3</b>	<b>1.348</b>	<b>612</b>	<b>-20</b>
810 Wixhausen-West	2.322	1.145	-7	2.226	1.098	-14	96	47	7
820 Wixhausen-Ost	3.704	1.867	5	3.549	1.790	13	155	77	-8
<b>800 DA-WIXHAUSEN</b>	<b>6.026</b>	<b>3.012</b>	<b>-2</b>	<b>5.775</b>	<b>2.888</b>	<b>-1</b>	<b>251</b>	<b>124</b>	<b>-1</b>
910 Kranichstein-Süd	7.890	3.998	49	7.663	3.911	53	227	87	-4
920 Kranichstein-Nord	3.465	1.803	1	3.353	1.750	2	112	53	-1
<b>900 DA-KRANICHSTEIN</b>	<b>11.355</b>	<b>5.801</b>	<b>50</b>	<b>11.016</b>	<b>5.661</b>	<b>55</b>	<b>339</b>	<b>140</b>	<b>-5</b>
<b>Darmstadt-Außenbezirke</b>	<b>58.023</b>	<b>29.793</b>	<b>87</b>	<b>55.350</b>	<b>28.617</b>	<b>125</b>	<b>2.673</b>	<b>1.176</b>	<b>-38</b>
<b>Stadtgebiet insgesamt</b>	<b>152.446</b>	<b>76.544</b>	<b>-183</b>	<b>140.994</b>	<b>72.019</b>	<b>-64</b>	<b>11.452</b>	<b>4.525</b>	<b>-119</b>

1) Wohnberechtigte Bevölkerung.

2) Maßgebliche Einwohnerzahl der städtischen Bevölkerungsfortschreibung.

**Arbeitslose und Beschäftigte am Wohnort nach statistischen Bezirken und Stadtteilen**

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Arbeitslose nach dem Sozialgesetzbuch III (SGB III) zum			Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort		
	Dez. 2007	März 2008	Juni 2008	Juni 2007	Sept. 2007	Dez. 2007
110 Stadtzentrum	19	19	17	576	589	573
120 Rheintor/Grafenstraße	41	49	45	1.374	1.374	1.368
130 Hochschulviertel	7	4	5	235	243	245
140 Kapellplatzviertel	46	48	47	1.851	1.871	1.875
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	43	58	56	2.337	2.395	2.405
<b>100 DA-MITTE</b>	<b>156</b>	<b>178</b>	<b>170</b>	<b>6.373</b>	<b>6.472</b>	<b>6.466</b>
210 Johannesviertel	42	38	45	1.801	1.843	1.864
220 Martinsviertel-West	57	62	64	2.146	2.158	2.167
230 Martinsviertel-Ost	54	51	43	2.064	2.103	2.087
240 Waldkolonie	44	56	36	1.320	1.334	1.321
250 Mornewegviertel	2	3	2	187	193	196
260 Pallaswiesenviertel	27	31	31	906	897	888
270 Am Ziegelbusch	33	35	35	1.358	1.379	1.405
<b>200 DA-NORD</b>	<b>259</b>	<b>276</b>	<b>256</b>	<b>9.782</b>	<b>9.907</b>	<b>9.928</b>
310 Am Oberfeld	15	21	18	775	781	781
320 Mathildenhöhe	30	39	28	959	975	976
330 Woogsviertel	48	50	56	1.707	1.714	1.755
340 An den Lichtwiesen	22	18	16	638	649	636
<b>300 DA-OST</b>	<b>115</b>	<b>128</b>	<b>118</b>	<b>4.079</b>	<b>4.119</b>	<b>4.148</b>
410 Paulusviertel	38	33	24	1.502	1.519	1.536
420 Alt-Bessungen	53	64	54	2.190	2.248	2.235
430 An der Ludwigshöhe	14	12	9	419	428	414
<b>400 DA-BESSUNGEN</b>	<b>105</b>	<b>109</b>	<b>87</b>	<b>4.111</b>	<b>4.195</b>	<b>4.185</b>
510 Am Südbahnhof	33	35	23	942	972	984
520 Heimstättensiedlung	54	56	50	2.169	2.195	2.191
530 Verlegerviertel	45	54	45	1.772	1.770	1.816
540 Am Kavalleriesand	3	7	7	260	263	266
<b>500 DA-WEST</b>	<b>135</b>	<b>152</b>	<b>125</b>	<b>5.143</b>	<b>5.200</b>	<b>5.257</b>
<b>Darmstadt-Innenstadt</b>	<b>770</b>	<b>843</b>	<b>756</b>	<b>29.488</b>	<b>29.893</b>	<b>29.984</b>
610 Alt-Arheilgen	38	45	40	1.537	1.562	1.588
620 Arheilgen-Süd	32	29	36	1.172	1.206	1.199
630 Arheilgen-West	55	55	49	2.336	2.370	2.365
640 Arheilgen-Ost	8	5	12	534	535	545
<b>600 DA-ARHEILGEN</b>	<b>133</b>	<b>134</b>	<b>137</b>	<b>5.579</b>	<b>5.673</b>	<b>5.697</b>
710 Alt-Eberstadt	52	54	39	1.664	1.706	1.704
720 Am Lämmchesberg	25	24	24	1.024	1.036	1.043
730 Villenkolonie	14	16	23	983	1.000	1.013
740 Am Frankenstein	24	19	22	1.015	1.040	1.035
750 Kirchtannensiedlung	57	60	63	1.750	1.737	1.731
<b>700 DA-EBERSTADT</b>	<b>172</b>	<b>173</b>	<b>171</b>	<b>6.436</b>	<b>6.519</b>	<b>6.526</b>
810 Wixhausen-West	13	18	16	821	822	835
820 Wixhausen-Ost	29	29	34	1.257	1.263	1.262
<b>800 DA-WIXHAUSEN</b>	<b>42</b>	<b>47</b>	<b>50</b>	<b>2.078</b>	<b>2.085</b>	<b>2.097</b>
910 Kranichstein-Süd	61	59	66	1.989	2.042	2.019
920 Kranichstein-Nord	26	35	41	1.026	1.065	1.071
<b>900 DA-KRANICHSTEIN</b>	<b>87</b>	<b>94</b>	<b>107</b>	<b>3.015</b>	<b>3.107</b>	<b>3.090</b>
<b>Darmstadt-Außenbezirke</b>	<b>434</b>	<b>448</b>	<b>465</b>	<b>17.108</b>	<b>17.384</b>	<b>17.410</b>
ohne Ortskennziffer	74	76	67	489	507	525
<b>Stadtgebiet insgesamt</b>	<b>1.278</b>	<b>1.367</b>	<b>1.288</b>	<b>47.085</b>	<b>47.784</b>	<b>47.919</b>

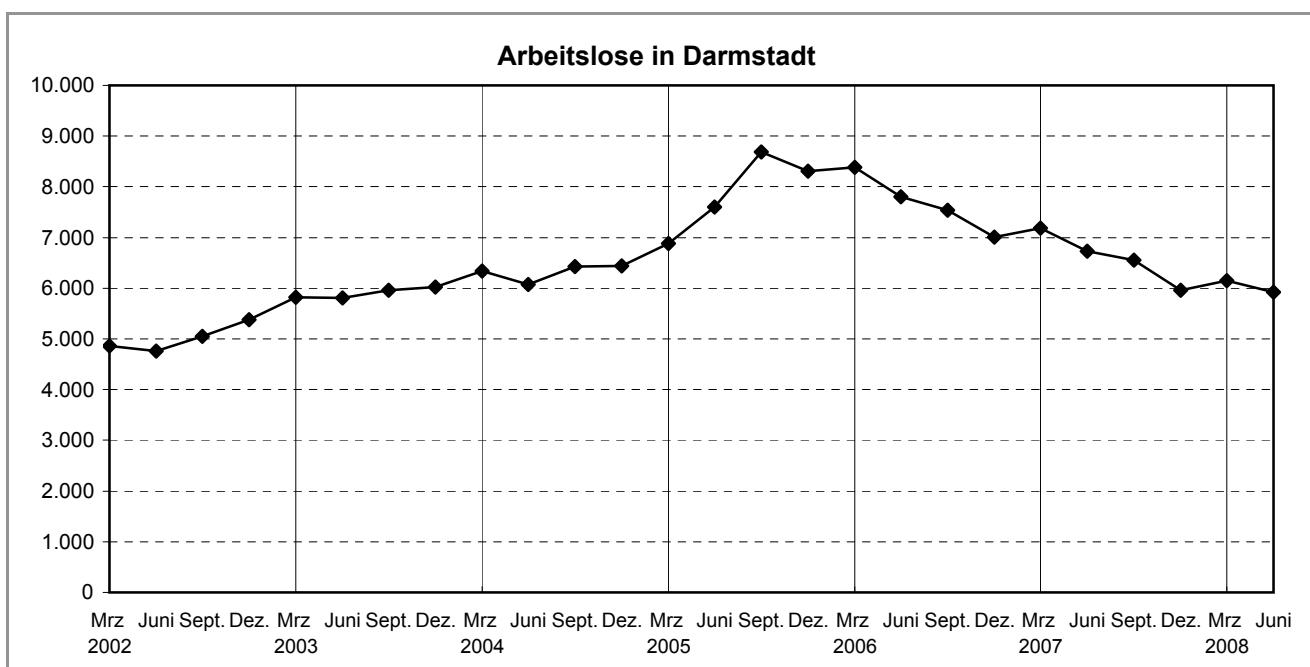
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## III Arbeitsmarkt

Arbeitslose in der Stadt Darmstadt	2008					
	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni
<b>insgesamt</b>	6.353	6.248	6.145	6.059	5.916	5.916
Arbeitslose nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II)	4.857	4.813	4.778	4.730	4.656	4.628
Arbeitslose nach dem Sozialgesetzbuch III (SGB III)	1.496	1.435	1.367	1.329	1.260	1.288
Arbeitslosenquote <sup>1)</sup> in %	8,5	8,4	8,2	8,1	7,9	7,9
männlich	3.476	3.400	3.340	3.255	3.160	3.177
weiblich	2.877	2.848	2.805	2.804	2.756	2.739
Deutsche	4.338	4.266	4.211	4.145	4.031	4.044
Ausländer/innen	2.015	1.982	1.934	1.914	1.885	1.872
Langzeitarbeitslose (über 1 Jahr)	2.501	2.496	2.481	2.498	2.493	2.495
Schwerbehinderte	301	291	293	287	273	275
Arbeitslose nach Altersgruppen						
unter 25 Jahre	757	742	681	617	546	563
25 bis 54 Jahre	4.997	4.912	4.847	4.804	4.738	4.717
55 Jahre und älter	599	594	617	638	632	636
Zugang	1.387	931	937	994	961	1.010
darunter aus Erwerbstätigkeit	575	329	352	376	347	386
Abgang	989	1.014	1.032	1.077	1.099	1.012
darunter in Erwerbstätigkeit	370	380	400	439	388	375
Gemeldete Stellen	1.530	1.355	1.376	1.376	1.410	1.373
darunter ungefördert	1.192	1.211	1.278	1.294	1.318	1.302
sofort zu besetzen	1.399	1.173	1.213	1.299	1.257	1.241
<b>Arbeitslosenquote (jeweils in %) <sup>1)</sup></b>						
Arbeitsagentur Darmstadt	6,4	6,4	6,3	6,2	6,1	6,0
Hessen	7,1	7,1	6,9	6,8	6,6	6,5
Deutschland	8,7	8,6	8,4	8,1	7,8	7,5
davon alte Länder	7,1	7,0	6,8	6,6	6,4	6,2
neue Länder	14,9	14,8	14,4	13,9	13,4	12,7

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

1) Basis: alle zivilen Erwerbspersonen



## Verarbeitendes Gewerbe III

Verarbeitendes Gewerbe <sup>1)</sup>	2008						1. Halbj. 2008
	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	
Zahl der Betriebe	36	36	36	36	36	36	36
Beschäftigte insgesamt	16.010	15.992	16.009	16.050	16.068	16.095	16.095
Entgelte	60.676	60.382	59.152	73.326	66.009	64.189	383.734
Geleistete Arbeitsstunden (in 1.000)	1.977	1.962	1.722	1.994	1.668	1.864	11.187
Gesamtumsatz (1.000 €)	363.409	310.815	317.562	377.149	304.582	351.021	2.024.538
dar. Auslandumsatz (1.000 €)	254.045	198.125	209.649	257.955	197.197	236.027	1.352.998
% Anteil des Gesamtumsatzes	69,9	63,7	66,0	68,4	64,7	67,2	66,8

1) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten ohne die Betriebe der öffentl. Versorgung mit Strom, Gas und Wasser und ohne Bauwirtschaft.

## Verkehr III

Kraftfahrzeuge	2008						1. Halbj. 2008
	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	
<b>Bestand an Kraftfahrzeugen</b>							
Personenkraftwagen	68.573	67.759	67.517	67.243	66.973	66.591	66.591
Omnibusse	157	154	161	157	165	168	168
Lastkraftwagen	3.502	3.504	3.503	3.515	3.501	3.512	3.512
Zugmaschinen	548	545	545	545	547	544	544
Krafträder	4.950	4.852	4.884	4.907	4.925	4.919	4.919
sonstige Kraftfahrzeuge	1.019	981	973	976	987	977	977
Kraftfahrzeuge insgesamt	78.749	77.795	77.583	77.343	77.098	76.711	76.711
Kraftfahrzeuganhänger	4.129	4.115	4.100	4.102	4.089	4.093	4.093
<b>Kraftfahrzeugdichte <sup>1)</sup></b>							
Personenkraftwagen	486	481	479	477	475	472	472
Krafträder	35	34	35	35	35	35	35
Kraftfahrzeuge insgesamt	558	552	550	548	547	544	544
<b>Neuzulassungen</b>							
Kraftfahrzeuge insgesamt	691	476	653	656	660	708	3.844

1) auf 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner

Straßenverkehrsunfälle	2008						1. Halbj. 2008
	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	
Verkehrsunfälle insgesamt	326	329	322	446	340	412	2.175
Unfälle mit Personenschäden dabei	47	59	42	71	65	89	373
getötete Personen	1	-	1	-	-	1	3
verletzte Personen	59	71	50	81	82	111	454
Verkehrsunfälle mit							
Fußgänger	9	10	10	6	1	10	46
Radfahrer	20	14	11	31	39	41	156
Krad/Mofa	4	6	4	10	6	15	45
Fluchtunfälle	116	81	88	98	75	110	568

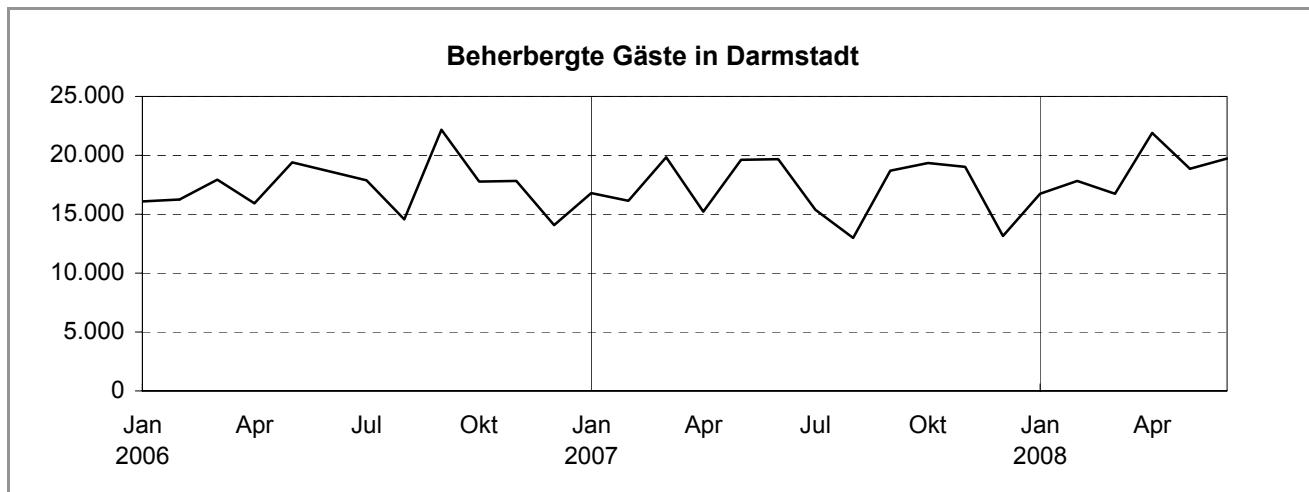
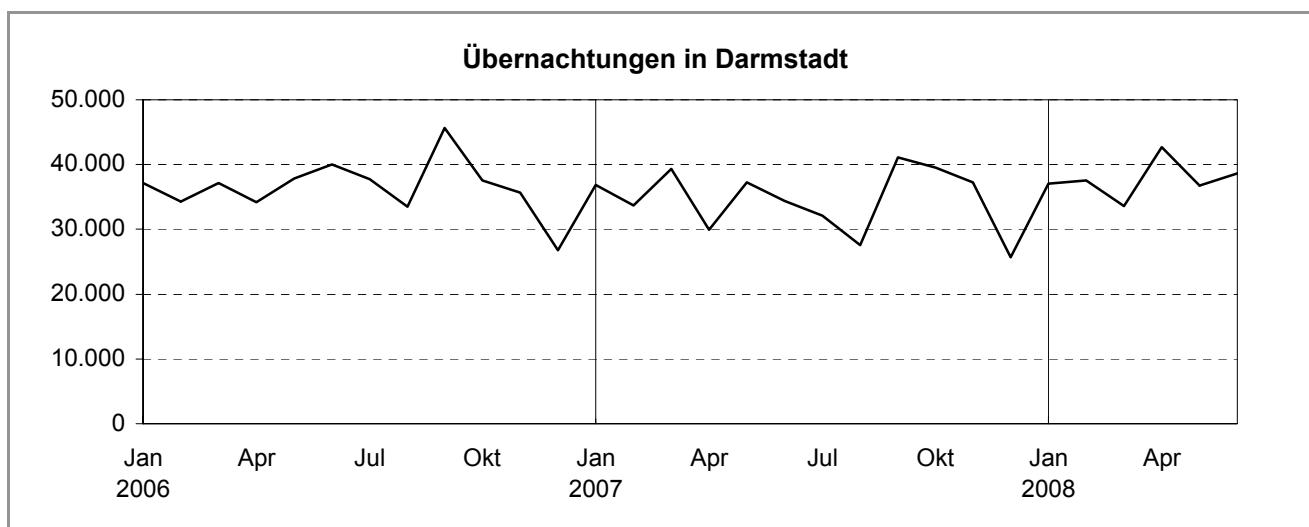
### III Gebäude und Wohnungen

#### Entwicklung des Gebäude- und Wohnungsbestands nach statistischen Bezirken und Stadtteilen

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Wohngebäudebestand zum			Wohnungsbestand zum		
	30.6.2007	31.12.2007	30.6.2008	30.6.2007	31.12.2007	30.6.2008
110 Stadtzentrum	121	121	120	966	966	964
120 Rheintor/Grafenstraße	200	200	200	2.553	2.554	2.554
130 Hochschulviertel	57	62	62	470	475	475
140 Kapellplatzviertel	559	560	560	3.163	3.166	3.168
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	584	595	595	3.851	3.900	3.900
<b>100 DA-MITTE</b>	<b>1.521</b>	<b>1.538</b>	<b>1.537</b>	<b>11.003</b>	<b>11.061</b>	<b>11.061</b>
210 Johannesviertel	476	476	476	3.052	3.053	3.053
220 Martinsviertel-West	581	580	581	3.710	3.709	3.710
230 Martinsviertel-Ost	474	474	474	3.499	3.499	3.499
240 Waldkolonie	773	773	774	1.804	1.804	1.796
250 Mornewegviertel	41	41	41	392	392	392
260 Pallaswiesenviertel	379	379	379	1.462	1.462	1.462
270 Am Ziegelbusch	324	324	323	2.472	2.472	2.471
<b>200 DA-NORD</b>	<b>3.048</b>	<b>3.047</b>	<b>3.048</b>	<b>16.391</b>	<b>16.391</b>	<b>16.383</b>
310 Am Oberfeld	869	867	864	1.966	1.964	1.963
320 Mathildenhöhe	236	235	233	1.883	1.881	1.837
330 Woogsviertel	475	475	475	3.019	3.032	3.032
340 An den Lichtwiesen	466	466	466	1.243	1.244	1.244
<b>300 DA-OST</b>	<b>2.046</b>	<b>2.043</b>	<b>2.038</b>	<b>8.111</b>	<b>8.121</b>	<b>8.076</b>
410 Paulusviertel	1.019	1.031	1.035	3.123	3.148	3.146
420 Alt-Bessungen	849	849	849	3.665	3.666	3.666
430 An der Ludwigshöhe	320	322	324	797	801	803
<b>400 DA-BESSUNGEN</b>	<b>2.188</b>	<b>2.202</b>	<b>2.208</b>	<b>7.585</b>	<b>7.615</b>	<b>7.615</b>
510 Am Südbahnhof	425	426	426	1.614	1.651	1.651
520 Heimstättensiedlung	1.709	1.740	1.751	3.238	3.273	3.285
530 Verlegerviertel	510	517	516	2.813	2.857	2.856
540 Am Kavalleriesand	87	87	87	417	417	417
<b>500 DA-WEST</b>	<b>2.731</b>	<b>2.770</b>	<b>2.780</b>	<b>8.082</b>	<b>8.198</b>	<b>8.209</b>
<b>Darmstadt-Innenstadt</b>	<b>11.534</b>	<b>11.600</b>	<b>11.611</b>	<b>51.172</b>	<b>51.386</b>	<b>51.344</b>
610 Alt-Arheilgen	1.020	1.029	1.030	2.052	2.061	2.063
620 Arheilgen-Süd	912	913	916	1.933	1.934	1.941
630 Arheilgen-West	1.503	1.514	1.520	2.918	2.931	2.938
640 Arheilgen-Ost	425	427	430	772	777	780
<b>600 DA-ARHEILGEN</b>	<b>3.860</b>	<b>3.883</b>	<b>3.896</b>	<b>7.675</b>	<b>7.703</b>	<b>7.722</b>
710 Alt-Eberstadt	1.257	1.258	1.260	2.679	2.680	2.682
720 Am Lämmchesberg	787	787	787	1.730	1.730	1.730
730 Villenkolonie	1.045	1.055	1.056	1.898	1.909	1.910
740 Am Frankenstein	884	885	886	1.735	1.735	1.740
750 Kirchtannensiedlung	394	397	397	2.787	2.830	2.830
<b>700 DA-EBERSTADT</b>	<b>4.367</b>	<b>4.382</b>	<b>4.386</b>	<b>10.829</b>	<b>10.884</b>	<b>10.892</b>
810 Wixhausen-West	602	604	603	1.032	1.033	1.033
820 Wixhausen-Ost	708	709	709	1.752	1.754	1.754
<b>800 DA-WIXHAUSEN</b>	<b>1.310</b>	<b>1.313</b>	<b>1.312</b>	<b>2.784</b>	<b>2.787</b>	<b>2.787</b>
910 Kranichstein-Süd	632	650	650	2.926	2.993	2.993
920 Kranichstein-Nord	417	419	419	1.486	1.488	1.488
<b>900 DA-KRANICHSTEIN</b>	<b>1.049</b>	<b>1.069</b>	<b>1.069</b>	<b>4.412</b>	<b>4.481</b>	<b>4.481</b>
<b>Darmstadt-Außenbezirke</b>	<b>10.586</b>	<b>10.647</b>	<b>10.663</b>	<b>25.700</b>	<b>25.855</b>	<b>25.882</b>
<b>Stadtgebiet insgesamt</b>	<b>22.120</b>	<b>22.247</b>	<b>22.274</b>	<b>76.872</b>	<b>77.241</b>	<b>77.226</b>

# Fremdenverkehr III

Gäste und Übernachtungen	2008						1. Halbj. 2008
	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	
<b>Hotelbetriebe</b>							
Zahl der Hotelbetriebe	33	33	33	33	32	32	32
verfügbare Gästebetten	3.523	3.548	3.542	3.580	3.518	3.524	3.524
beherbergte Gäste	16.730	17.850	16.744	21.879	18.843	19.728	111.774
darunter Ausländer/innen	absolut	4.725	4.652	4.345	5.959	4.436	5.542
	in %	28,2	26,1	25,9	27,2	23,5	28,1
		28,2	26,1	25,9	27,2	23,5	26,5
Übernachtungen	37.091	37.595	33.576	42.666	36.797	38.619	226.344
darunter von Ausländer(n)/innen	absolut	12.173	11.941	9.465	13.300	10.182	12.547
	in %	32,8	31,8	28,2	31,2	27,7	32,5
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	2,2	2,1	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Bettenausnutzung	in %	34,0	37,8	30,6	39,7	33,7	36,5
		34,0	37,8	30,6	39,7	33,7	35,4
<b>Jugendherbergen</b>							
Gäste	481	722	707	881	1.039	963	4.793
Übernachtungen	866	1.222	1.506	1.757	2.458	2.114	9.923
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	1,8	1,7	2,1	2,0	2,4	2,2	2,1
<b>Sonstige Beherbergungsbetriebe</b>							
Gäste	2.393	2.418	2.218	2.641	2.325	3.020	15.015
Übernachtungen	5.666	5.302	4.994	6.445	5.514	6.312	34.233
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	2,4	2,2	2,3	2,4	2,4	2,1	2,3



## III Kultur

Staatstheater Darmstadt	2008						1.Halbj. 2008
	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	
<b>Großes Haus</b>							
Vorstellungen	17	21	20	20	28	19	125
verfügbare Plätze	16.016	19.775	18.826	18.842	26.368	17.900	117.727
Besucherinnen/Besucher	12.821	15.283	14.029	12.214	14.610	12.156	81.113
Platzausnutzung in %	80,1	77,3	74,5	64,8	55,4	67,9	68,9
<b>Kleines Haus</b>							
Vorstellungen	19	15	23	21	21	15	114
verfügbare Plätze	8.750	6.821	10.632	9.730	9.999	7.145	53.077
Besucherinnen/Besucher	6.804	5.386	7.755	6.502	6.305	5.536	38.288
Platzausnutzung in %	77,8	79,0	72,9	66,8	63,1	77,5	72,1
<b>Kammerspiel</b>							
Vorstellungen	7	13	14	10	6	18	68
verfügbare Plätze	693	1.287	1.386	1.044	648	2.106	7.164
Besucherinnen/Besucher	567	930	1.271	810	581	1.848	6.007
Platzausnutzung in %	81,8	72,3	91,7	77,6	89,7	87,7	83,8
<b>Bar / Foyer / Haus der Geschichte</b>							
Vorstellungen	15	15	28	24	19	9	110
verfügbare Plätze	805	863	2.184	1.363	1.193	560	6.968
Besucherinnen/Besucher	592	763	1.535	1.144	805	343	5.182
Platzausnutzung in %	73,5	88,4	70,3	83,9	67,5	61,3	74,4
<b>insgesamt</b>							
Vorstellungen	58	64	85	75	74	61	417
verfügbare Plätze	26.264	28.746	33.028	30.979	38.208	27.711	184.936
Besucherinnen/Besucher	20.784	22.362	24.590	20.670	22.301	19.883	130.590
Platzausnutzung in %	79,1	77,8	74,5	66,7	58,4	71,8	70,6

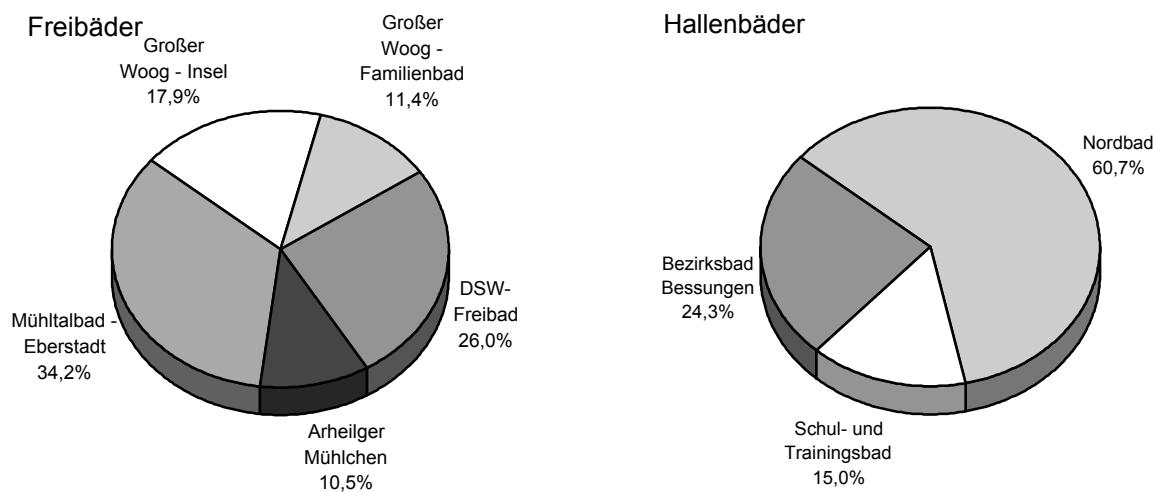
Stadtbibliothek	2008						1.Halbj. 2008
	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	
Entleihungen von Büchern	74.688	68.062	67.518	70.564	63.528	59.664	404.024
Spiele, Tonträgern, Videos, DVD	69.705	62.846	60.176	64.453	47.093	42.237	346.510
Karten, CD-Rom, sonstigen Medien	3.344	3.371	3.278	3.118	2.372	2.241	17.724
Entleihungen insgesamt	147.737	134.279	130.972	138.135	112.993	104.142	768.258
Besucherinnen und Besucher	46.912	43.934	41.548	45.723	40.116	34.126	252.359
Neuanmeldungen	516	471	479	521	313	330	2.630

## Gesundheit III

Krankenanstalten	2008						1. Halbj. 2008
	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	
<b>Klinikum Darmstadt</b>							
Zahl der aufgestellten Betten	793	793	793	793	793	793	793
Zugang an Kranken	3.055	2.859	2.875	3.035	2.924	2.832	17.580
Abgang an Kranken	2.832	2.866	2.868	3.064	2.980	2.789	17.399
Krankenstand am Monatsende	623	614	622	593	532	580	580
Pflegetage	18.284	17.951	17.959	18.387	18.354	17.865	108.800
darunter für Ortsfremde in %	68,2	72,7	69,4	67,4	68,3	70,5	69,4
Bettenausnutzung in %	74,4	78,1	73,1	77,3	74,7	75,1	75,5

Badeanstalten	2008						1. Halbj. 2008
	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	
<b>Hallenbäder</b>							
Nordbad	22.834	21.683	19.902	21.838	9.155	3.340	98.752
Schul- und Trainingsbad	4.356	4.660	4.354	4.562	3.828	2.552	24.312
Bezirksbad Bessungen <sup>1)</sup>	9.605	9.089	8.653	9.177	3.067	-	39.591
insgesamt	36.795	35.432	32.909	35.577	16.050	5.892	162.655
<b>Freibäder</b>							
Großer Woog - Insel	-	-	-	-	8.468	17.749	26.217
Großer Woog - Familienbad	-	-	-	-	5.505	11.428	16.933
DSW-Freibad	-	-	-	-	14.549	23.575	38.124
Arheilger Mühlchen	-	-	-	-	4.640	10.710	15.350
Mühltalbad - Eberstadt	-	-	-	-	14.067	36.060	50.127
insgesamt	-	-	-	-	47.229	99.522	146.751

### Besucheranteil der städtischen Bäder im 1. Halbjahr 2008



1) Mitte Mai wurde das Bessunger Bad geschlossen.

### III Öffentliche Sicherheit

Brandschutzwesen	2008						1. Halbj. 2008
	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	
<b>Brand u. Explosion (gesamt)</b>	44	38	49	29	51	34	245
davon							
gelösches Feuer	11	8	16	8	16	9	68
Kleinbrände	28	29	30	19	32	21	159
Mittelbrände	5	1	3	1	2	4	16
Großbrände	-	-	-	1	1	-	2
<b>Fehlalarme (gesamt)</b>	42	43	45	48	69	63	310
davon							
Brandmeldeanlagen	25	23	19	26	31	35	159
blinde Alarme	10	15	14	14	18	12	83
böswillige Alarme	3	-	5	3	3	4	18
<b>Techn. Hilfeleistungen (gesamt)</b>	71	79	122	97	87	109	565
davon							
Verkehrsunfälle	7	8	2	9	3	11	40
Tiere/Insekten	3	3	4	6	13	21	50
Gewässereinsätze	-	-	-	-	-	-	0
Naturereignisse	-	1	21	1	-	2	25
Ölspur	9	13	13	12	11	15	73
Tür öffnen	13	13	18	20	10	10	84
Sonstige	35	36	60	44	39	36	250

Straftaten	2005		2006		2007		2008
	1. Halbj.	2. Halbj.	1. Halbj.	2. Halbj.	1. Halbj.	2. Halbj.	1. Halbj.
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	3	6	3	8	-	7	2
darunter Mord und vorsätzliche Tötung	3	4	2	5	-	5	1
fahrlässige Tötung	-	1	-	-	-	1	1
<b>Sittendelikte</b>	37	56	40	66	41	43	43
<b>Rohheitsdelikte und Straftaten</b>							
gegen die persönliche Freiheit	572	787	678	849	602	904	845
darunter Raub und räuberische Erpressung	67	58	59	74	42	71	64
schwere Körperverletzung	151	247	208	246	144	210	189
<b>Diebstahl</b>							
einfacher Diebstahl	1.776	1.926	1.616	1.836	1.858	1.768	1.776
schwerer Diebstahl	1.124	1.359	1.101	1.231	1.142	1.163	889
insgesamt	2.900	3.285	2.717	3.067	3.000	2.931	2.665
darunter in/aus Büroräumen, Werkstätten	146	161	133	173	148	167	172
Ladendiebstahl	635	729	666	750	695	786	664
in/aus Wohnräumen	106	119	112	98	116	101	89
aus und an Kraftfahrzeugen	553	494	513	490	582	408	398
von Kraftfahrzeugen	58	91	51	54	53	22	36
von Mopeds u. Kraftfahrzeugen	44	110	67	60	88	113	51
von Fahrrädern	284	411	272	423	324	372	269
<b>Vermögens- und Fälschungsdelikte</b>	1.884	1.954	2.026	1.565	1.570	1.927	1.388
darunter Betrug u. Untreue	1.725	1.780	1.868	1.389	1.426	1.753	1.204
Unterschlagung	102	103	120	131	115	120	129
Urkundenfälschung	51	54	36	39	26	41	51
<b>sonstige Straftatbestände</b>	971	968	954	996	962	976	1.237
<b>Verbrechen und Vergehen gegen</b>							
strafrechtliche Nebengesetze	409	496	389	470	430	479	413
darunter Rauschgiftdelikte	253	337	253	269	263	287	266

Gemeindefinanzen	2007			
	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr
<b>Einnahmen Verwaltungshaushalt (in 1.000 €)</b>				
Grundsteuer A u. B	4.607	6.997	6.908	4.027
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	40.825	36.280	36.011	19.466
Gemeindeanteil an der Einkommens- u. Umsatzsteuer	2.309	19.438	17.568	32.594
Sonst. Steuern und Steuerähnliche Einnahmen	144	131	498	92
Steuern insgesamt	47.885	62.845	60.984	56.179
Schlüsselzuweisungen, Bedarfs- u. sonst. Allg. Zuweisungen				
Verwaltungs- u. Benutzungsgebühren, zweckgeb. Abgaben	9.697	12.608	10.175	14.695
Übrige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	12.060	11.159	11.068	9.238
Sonstige Einnahmen	3.212	1.843	2.374	2.010
Einnahmen insgesamt	21.315	36.804	21.428	30.015
<b>Ausgaben Verwaltungshaushalt (in 1.000 €)</b>				
Personalausgaben	31.168	20.807	23.178	28.337
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	9.731	5.600	7.977	5.844
Erstattungen, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Schuldendiensthilfen	26.574	35.255	20.641	27.159
Leistungen der Sozialhilfe u. ä.	11.646	10.765	11.004	10.562
Zinsausgaben	5.524	5.329	5.299	7.256
Gewerbesteuerumlage	-3.865	7.003	6.232	12.371
Allg. Zuweisungen und Umlagen	6.558	6.557	6.557	7.298
Weitere Ausgaben	18.440	26.775	9.391	9.845
Ausgaben insgesamt	105.776	118.092	90.280	108.672
<b>Einnahmen Vermögenshaushalt (in 1.000 €)</b>				
Zuführung vom Verwaltungshaushalt, Entnahmen aus Rücklagen	26	13.949	16.433	-
Rückflüsse von Darlehen	54	683	426	1.097
Einnahmen aus der Veräußerung von Vermögen	391	317	888	2.603
Beiträge und ähnliche Entgelte	100	287	256	1.021
Zuweisungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	1.998	3.775	5.920	1.418
Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen	5.896	-	15.709	14.541
Einnahmen insgesamt	8.465	19.011	39.632	20.679
<b>Ausgaben Vermögenshaushalt (in 1.000 €)</b>				
Zuführung an Verwaltungshaushalt und Rücklagen	344	14.635	-	-
Gewährung von Darlehen	308	20	770	725
Erwerb von Vermögen	1.096	587	625	2.678
Baumaßnahmen	6.772	8.202	7.411	9.816
Tilgung von Krediten, Rückzahlung von inneren Darlehen	8.589	3.572	2.514	16.933
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	448	98	593	5.162
Weitere Ausgaben	0	136	0	109.029
Ausgaben insgesamt	17.556	27.249	11.913	144.342

## III Preise

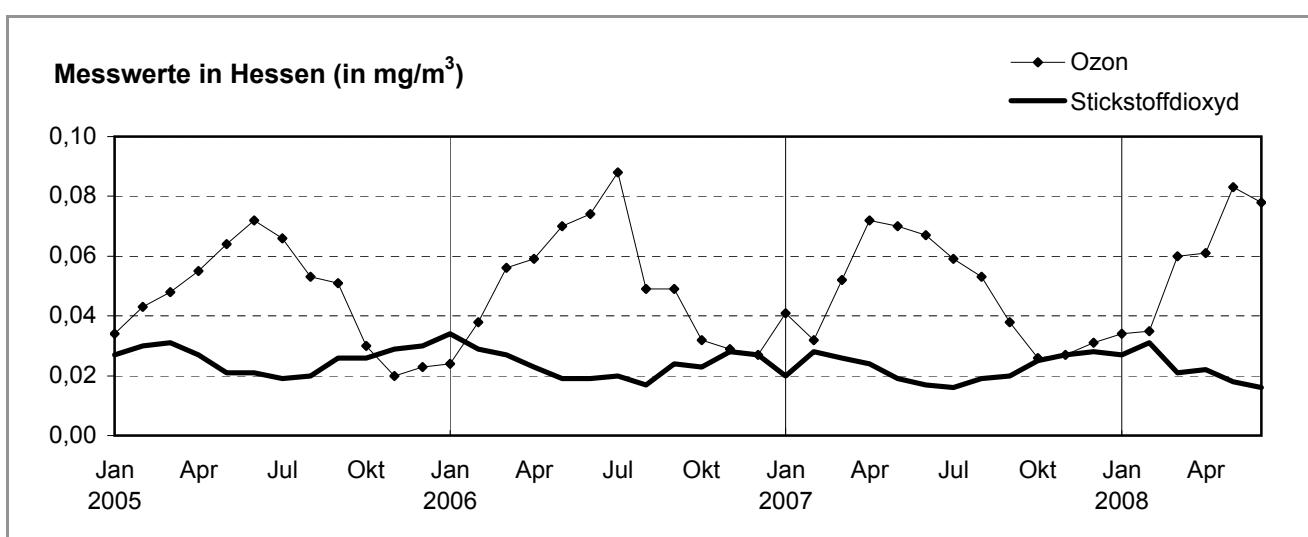
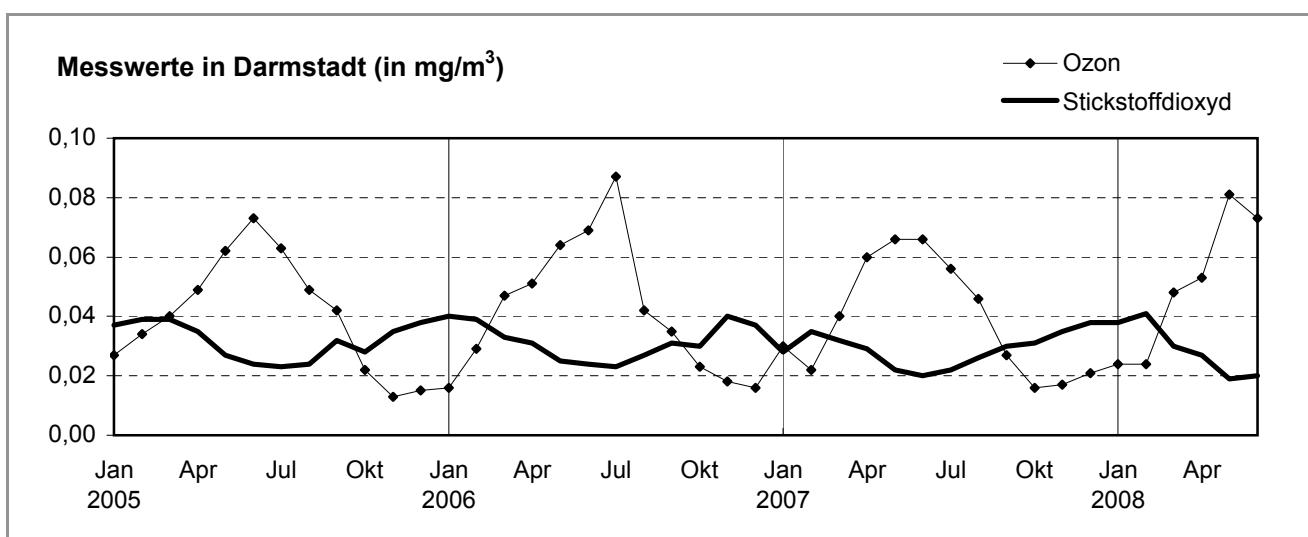
Verbraucherpreisindex	2008					
	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni
<b>Verbraucherpreisindex für Deutschland 2005=100</b>						
Alle privaten Haushalte (Gesamtindex)	105,3	105,8	106,3	106,1	106,7	107,0
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	111,6	111,7	112,3	112,7	112,7	112,7
dar. Brot und Getreideerzeugnisse	109,5	110,5	111,3	111,7	111,8	112,0
Fleisch, Fleischwaren	104,3	104,5	105,0	104,9	105,4	105,7
Fische, Fischwaren	111,8	111,0	110,7	110,9	110,6	110,0
Molkereiprodukte und Eier	122,5	123,7	124,1	124,5	119,6	120,2
Obst	113,7	114,3	115,2	115,4	115,0	118,2
Gemüse	122,8	117,0	118,7	120,0	126,2	122,4
Kaffee, Tee, Kakao	103,0	105,5	105,7	106,2	105,4	105,3
Mineralwasser, Säfte, Limonaden	110,9	111,6	112,3	112,5	112,5	112,3
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	107,2	107,6	107,4	108,0	108,2	108,7
dar. Spirituosen	105,2	105,6	105,8	106,2	106,2	106,4
Wein	103,9	104,5	105,0	105,7	105,7	106,6
Bier	104,0	104,8	103,5	104,3	105,0	105,9
Tabakwaren	109,5	109,6	109,7	110,1	110,2	110,6
Bekleidung und Schuhe	99,2	100,8	102,3	102,4	101,4	100,5
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe	106,8	107,1	107,4	107,8	108,5	108,9
dar. Müllabfuhr	103,1	103,2	103,2	103,2	103,3	103,3
Abwasserentsorgung	103,2	103,0	103,0	103,0	103,0	103,0
Strom	117,5	117,8	117,9	118,2	118,3	118,4
Gas	123,2	123,4	123,6	125,2	125,9	126,6
Flüssige Brennstoffe (Leichtes Heizöl)	127,9	131,7	139,4	145,1	162,7	170,5
Einrichtungsgegenstände	101,8	102,0	102,3	102,3	102,2	102,2
Gesundheitspflege	102,5	102,4	102,3	102,7	102,8	103,2
Verkehr	109,0	108,9	110,5	110,5	112,3	113,4
dar. Kraft- und Schmierstoffe für Privatfahrzeuge	114,2	113,9	118,7	118,8	124,9	128,3
Verkehrsdienstleistungen	110,9	110,8	112,1	111,7	111,9	112,9
Nachrichtenübermittlung	93,3	92,9	92,7	92,6	92,2	91,7
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	98,1	99,9	100,3	96,9	98,3	98,3
dar. Bücher	102,2	100,5	99,7	99,3	99,0	98,6
Zeitungen und Zeitschriften	107,2	107,5	107,6	108,0	108,6	108,8
Pauschalreisen	97,9	106,3	107,1	92,7	99,1	99,9
Bildungswesen	138,9	139,8	139,9	140,3	140,5	140,5
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	103,7	105,1	105,5	103,9	105,0	106,1
<b>Preisindex für Mieten</b>						
Preisindex für Wohnungsmieten insgesamt	103,0	103,1	103,2	103,3	103,4	103,5
dav. Wohnungsmiete in Altbauwohnungen	103,5	103,7	103,8	103,9	104,0	104,2
Wohnungsmiete in Neubauwohnungen	102,9	103,0	103,1	103,2	103,3	103,4
Wohnungsnebenkosten	103,4	103,6	103,6	103,6	103,7	103,7
<b>Preisindex für Kraftfahrzeuge</b>						
Kraftfahrerpreisindex insgesamt	109,0	108,9	110,4	110,5	112,4	113,5
dav. Neuwagen	106,3	106,2	106,2	106,2	106,2	106,2
Gebrauchtwagen	105,2	105,6	106,0	106,4	106,9	107,1
Motorräder	105,3	105,7	105,7	105,7	105,7	105,7
Ersatzteile, Zubehör, Pflegemittel	106,8	107,1	107,3	107,2	107,2	107,4
Reparaturen, Inspektionen, Wagenwäsche	107,4	107,5	107,8	108,1	108,4	108,6

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Reihe 7 Verbrauchspreisindizes für Deutschland

Luftimmission <sup>1)</sup>	2008						1. Halbj. 2008
	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai.	Jun.	
<b>Darmstadt (Monatsmittelwerte in mg/m<sup>3</sup>)</b>							
Schwefeldioxyd (SO <sub>2</sub> )	0,005	0,004	0,003	0,003	0,003	0,003	0,004
Kohlenmonoxid (CO)	0,400	0,400	0,300	0,300	0,200	0,200	0,300
Stickstoffmonoxid (NO)	0,017	0,026	0,006	0,006	0,002	0,004	0,010
Stickstoffdioxys (NO <sub>2</sub> )	0,038	0,041	0,030	0,027	0,019	0,020	0,029
Ozon (O <sub>3</sub> )	0,024	0,024	0,048	0,053	0,081	0,073	0,051
Staub (PM10)	0,018	0,021	0,014	0,015	0,020	0,016	0,017
<b>Hessen<sup>2)</sup> (Monatsmittelwerte in mg/m<sup>3</sup>)</b>							
Schwefeldioxyd (SO <sub>2</sub> )	0,005	0,005	0,003	0,003	0,003	0,003	0,004
Kohlenmonoxid (CO)	0,400	0,500	0,300	0,300	0,200	0,200	0,317
Stickstoffmonoxid (NO)	0,016	0,024	0,007	0,008	0,006	0,005	0,011
Stickstoffdioxys (NO <sub>2</sub> )	0,027	0,031	0,021	0,022	0,018	0,016	0,023
Ozon (O <sub>3</sub> )	0,034	0,035	0,060	0,061	0,083	0,078	0,059
Staub (PM10)	0,018	0,022	0,014	0,016	0,020	0,016	0,018

1) Angaben des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie in Wiesbaden

2) 35 Messstationen in Hessen



# 08

## 1. Halbjahr

### Herausgeberin | Kontakt

Wissenschaftsstadt Darmstadt  
Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung  
Statistik und Stadtforschung  
Im Carree 1  
64283 Darmstadt

Telefon (0 61 51) 13-32 02  
Telefax (0 61 51) 13-34 55  
E-Mail [statistik@darmstadt.de](mailto:statistik@darmstadt.de)  
Internet [www.darmstadt.de](http://www.darmstadt.de)

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt

